

Ahorn- blatt



INFORMATIONEN AUS DER
GEMEINDE AUSSERVILLGRATEN



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Bürgermeister	3	Neues aus dem Kindergarten	36
Blick vom „Klopfa Solla“ Richtung Trojen-Häuser	4	Neues aus der Volksschule – Sommer 2025	38
Aus dem Gemeinderat	5	Ein Rückblick auf besondere Projekte an der MS Sillian	39
Energieagentur Tirol: Energiespartipp	7	Spenden Ahornblatt	40
Gemeindewaldarbeiterhütte	8	Die Polytechnische Schule Sillian im Bildungstrend	41
Abfallwirtschaftsverband Osttirol: Wohin mit Glühbirnen	9	Pflanzen- und Kräuterwelt Villgraten	41
Vorschau: 23. Universität im Dorf	10	Freiwillige Feuerwehr Außervillgraten	42
Private Bautätigkeiten in Außervillgraten	11	Kath. Familienverband Außervillgraten	44
Außervillgraten radelt auch heuer wieder!	11	Recap auf den „Advent in Außervillgraten 2024“	45
Was ist los im Wald?	12	Die Böllermando va do Böllerplotte	46
Die Soziale Seite	15	Nikolaus- und Krampusverein Außervillgraten	46
Auszeichnungen für besondere Erfolge und Leistungen	16	Theatergruppe Außervillgraten	47
Blutspendeaktion	17	Musikkapelle Außervillgraten	48
15 Jahre Labor Dr. Gernot Walder	18	LMS: Schülerkonzert mit besonderem Flair	49
„Villgrater Gesundheitswerkstatt“	20	Landeswettbewerb „prima la musica“ in Landeck	50
Gedicht: Der Löwenzahn	22	Höfe zu Ronebach	50
Gesund sein und nicht Krankheiten behandeln	23	Kirchenchor Außervillgraten	51
Sommerliche Partyrezepte	24	Finanzierungsgespräch	51
Bergsteigerdorf Vent im Ötztal	26	Sportunion Raika Villgraten	52
Das Krumer-Kreuz	27	Besuchs- und Begleitdienst: Gemeinsam statt einsam	53
Maiandacht in der Fatima-Kapelle beim Schupferhof	27	Übergabe Geburtengeschenk	53
Familie Bergmann geht ihren Weg	28	Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten	53
Das besondere Bild	29	Ein Gaumenschmaus für unsere Jubelpaare 2024	55
Ortner Thomas überrascht mit Kreativität und Leidenschaft ..	30	Das letzte halbe Jahr bei den Bäuerinnen Außervillgraten	56
Treffpunkt Bücherei	31	Mit dem Seniorenbund unterwegs	58
Georg-Großlercher-Schule Sillian	32	Pflichtpraktikum Miriam Mair	59
Jungschar – Rückblick auf die ersten Monate 2025	33	Volkstanzgruppe Außervillgraten	60
Kinderliturgie Außervillgraten	34	Jagd in Außervillgraten – Einfache Erläuterungen	61
Unsere Erstkommunionkinder	35	Termine und Veranstaltungen Villgratental	62
Firmung in Außervillgraten	35	Geburtstage im ersten Halbjahr 2025	63

IMPRESSUM

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER & VERLEGER:

Gemeinde Außervillgraten, 9931 Außervillgraten 136 - Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mag. Josef Mair

Druck: Europrint OHG, Vahrn

Titelseite: Ziegen zu Außerlana, *Foto: Julian Wurzer*

Rückseite: Lehenkammerl bei Almrosenblüte, *Foto: Josef Mair*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 21.11.2025

REDAKTIONSTEAM

MAG. JOSEF
MAIR



JOHANNA
TROJER



HELENE
MÜHLMANN



ANNEMARIE
OBETZHOFFER



CARLA
GOLLER



LARA
WEITLANER



JAKOB
WEITLANER



Geschätzte Gemeindebürgerinnen, geschätzte Gemeindebürger!



Es ist nicht nur Sommerzeit, es ist auch wieder Zeit für die nächste Ausgabe unserer Gemeindezeitung. Gemeinsam hat das Redaktionsteam gesammelt, organisiert und gestaltet. Vieles wurde uns dankenswerterweise überlassen oder bereitgestellt, sodass alle interessierten Leserinnen und Leser ein sehenswertes, buntes, vielfältiges Schriftstück vor sich haben. Ein Blick auf das lebendige Dorf- und Gemeinschaftsleben von Außer- villgraten. Herzlichen Dank allen dafür. Danke für das große Interesse an unserem Ahornblatt an alle unseren treuen Leserinnen und Lesern. Die vielen positiven Rückmeldungen freuen uns immer wieder. Das ist Motivation für weitere gemeinsame Arbeit.

In den vergangenen Ausgaben habe ich zum Bauvorhaben „Barrierefreiheit Volksschule und Gemeinde“ informiert. Inzwischen ist das Vorhaben weit gediehen. Ausgehend von der Zielsetzung, die Gemeinde und Volksschule barrierefrei mit einem Personenlift zu erschließen, war teilweise eine räumliche Umorganisation notwendig. Das Sitzungszimmer erhält eine neue Anordnung, wird geringfügig vergrößert und mit einer zeitgemäßen Präsentationstechnik ausgestattet. Aufwendige Elektroinstallationsarbeiten mit dem neuen Technikraum, einschließlich dem EDV-Server, Verlegung der Notstromversorgung sowie die Installation der notwendigen Heizungsverteilung werden entsprechend dem Baufortschritt ausgeführt. Das Büro vom Gemein- dewaldaufseher wird ein Geschoss

höher eingerichtet, in der Volksschule ist die Verlegung des Konferenzraumes und Lagerräumlichkeiten geplant. Die Außenfassade im bergseitigen Baustellenbereich wird thermisch isoliert. Bis zum Schulbeginn im Herbst sollten die Arbeiten weitestgehend fertig sein.

Wie allgemein bekannt ist, hat die Villgrater Bergfleisch GmbH im

vergangenen Herbst einen Konkursantrag eingebracht. Da die beabsichtigten Fortführungsbestrebungen zu keinem konkreten Ergebnis führten, erhielt die Gemeinde von der finanzierenden heimischen Bank eine Anfrage, ob Interesse am Erwerb der Liegenschaft besteht. Der Gemeinderat hat in Form eines Grundsatzbeschlusses das konkrete Interesse



Umbau Volksschule-Gemeindehaus

Foto: Manuel Walder-Moosmann

am Kauf der Liegenschaft für kommunalen Bedarf bekundet, sofern es zu keiner Betriebsfortführung kommt. Vor Ablauf der Anbotsfrist legten wir ein Kaufangebot an den Masseverwalter. Die Bietergemeinschaft erhöhte ihr ursprünglich zu niedriges Kaufangebot geringfügig über das Gemeindeangebot. Darauf hat die Gläubigerversammlung den Masseverwalter beauftragt ein Bieterverfahren einzuleiten, um die Liegenschaft an den Bestbietenden zu veräußern. Im Vorfeld zum anberaumten Veräußerungsverfahren klärten wir mit der Bietergemeinschaft die Variante einer gemeinsamen Nutzung der Baulichkeit ab, ob dies grundsätzlich möglich, machbar und sinnvoll wäre.

Die Zielvorstellung war, die gesamte Immobilie von der Gemeinde zu erwerben und den betriebsnotwendigen Gebäudeteil in der Folge an die künftigen Betreiber des Schlacht- und Verarbeitungsbetriebes zu vermieten. Beim Bieterverfahren am 17. Juni erhielt die Gemeinde für den Erwerb der Liegenschaft den

Zuschlag. Die Bietergemeinschaft ersteigerte die Fahrnisse, also die Einrichtung und beweglichen Teile. Somit ist dieses Vorhaben im wesentlichen wie vorgesehen in die Wege geleitet. Die Gemeinde hat somit Raum für den Gemeindebauhof und gleichzeitig durch die Übersiedlung zusätzlichen Platz im bestehenden Recyclinghof gewonnen. Mit der formellen Verfahrensabwicklung hoffe ich, dass auch die letzten Schritte bzw. offenen Punkte zu einem konstruktiven Abschluss kommen. Für einen Neustart des Schlacht- und Verwertungsbetriebes wären somit die Rahmenbedingungen geschaffen.

Ein besonderes Anliegen der Gemeinde Außervillgraten ist das Projekt „familienfreundliche Gemeinde“. Entsprechend der gemeinsam formulierten Zielvorstellungen hat die gemeindeübergreifende, alterserweiternde Kinderbetreuung einen hohen Stellenwert. Im nächsten Schul- und Kindergartenjahr 2025/26 wird unser Kindergarten wieder zweigruppig geführt. Mit

der Alterserweiterung nach unten und oben ist sichergestellt, dass auch zweijährige Kinder unsere Betreuungseinrichtung besuchen können und der Aufenthalt von älteren Kindern in der aufsichtsfreien Zeit gewährleistet ist. Die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit in der Kinderbetreuung hat sich in den letzten Jahren mit der gemeinsamen Nachmittagsbetreuung und sechswöchigen Sommerbetreuung bewährt.



Mehrfach haben wir in der Gemeinde Anfragen erhalten, ob eine mobile Verpflegungsmöglichkeit für ältere, hilfsbedürftige Menschen organisierbar wäre. Das Ergebnis der Bedarfserhebung war überraschend, konkrete Bedarfsbekundungen für eine Form der Verpflegung wie zum Beispiel „Essen auf Rädern“ erhielten wir. Abzuklären war, ob über die Gastronomiebetriebe ein regelmäßiges Angebot von Essen möglich ist, sodass die Zustellung organisiert werden kann. Bisher verzögerte sich die konkrete Entscheidung eines möglichen Anbieters. Sobald eine Zusage vorliegt, sind wir bestrebt, das Angebot auch umzusetzen. Sobald die Voraussetzungen geklärt sind, werden die Interessierten seitens der Gemeinde wieder kontaktiert.

Geschätzte Gemeindebürgerinnen, geschätzte Gemeindebürger, ich wünsche allen einen schönen Sommer. Für die Landwirtschaft wünschen wir uns eine gute Erntezeit und der Jugend erholsame Ferien.

Euer Bürgermeister
Josef Mair



Blick vom „Klopf Solla“ Richtung Trojen-Häuser

Foto: Renata Mineike

Aus dem Gemeinderat

Öffentliche Gemeinderatssitzung vom 09.12.2024:

Waldumlage 2025

Die Waldumlage wird auf Basis der diesjährigen Hektarsätze berechnet und die Anpassung der Waldumlage fürs Jahr 2025 ausgesetzt.

Steuer- und Hebesätze 2025

Der Gemeinderat beschließt die Steuer- und Hebesätze ab dem 01.01.2025. Die Benützungsgebühren fürs Haus Valgrata werden hinsichtlich der Kategorien Trauermahl und private Feierlichkeiten auf € 400,00 vereinheitlicht.

Haushaltsplan 2025

Der Abschluss des Finanzierungshaushaltes ergibt einen negativen Nettofinanzierungssaldo von -€ 612.800,00. Der Abschluss des Ergebnishaushaltes ergibt ein Nettoergebnis von € 479.000,00. Der Haushaltsvoranschlag 2025 mit allen Anlagen und Beilagen wird beschlossen.

Ansuchen um finanzielle Zuwendungen und Baukostenzuschüsse

- a) Baukostenzuschüsse werden gewährt an:
- Ortner Martin, HNr. 9c, in Höhe von € 99,95
 - Bergmann Martin, HNr. 89a, in Höhe von € 4.102,96
 - Mag. Mair Josef, HNr. 112, in Höhe von € 3.478,19

b) Ansuchen um finanzielle Zuwendungen:

Ein Eis-Pinguin sowie ein Eis-Bär für den Eislaufplatz in Außervillgraten wird zu einem Gesamtpreis von

€ 850,00 netto inkl. Versandkosten angeschafft.

Verlängerung von Vereinbarungen

- a) der laufenden Kooperationsvereinbarung Bergsteigerdörfer um ein weiteres Jahr bis Ende 2025 zu den bisherigen Bedingungen.
- b) des Kooperationsverhältnisses mit Ernst Muhr für ein weiteres Jahr bis Ende 2025.
- c) Zustimmung zur Vereinbarung mit dem Tourismusverband Osttirol zum Betrieb eines Winterwanderweges Winkeltal auf der Gp. 2503, KG Außervillgraten.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Ab September 2025 wird die Lehrstelle zur Verwaltungsassistentin im Gemeindeamt angeboten.

Der Gemeinderat beschließt, in der Angelegenheit Schadensfall Waserkraftwerk das ausverhandelte Kompromissangebot der Fa. Elin Motoren GmbH anzunehmen.

Der Gemeinderat beschließt, die Vereinsräumlichkeiten Alte Schule zu beschriften und die zwei Schrifttafeln mit den mit den Nutzern abgesprochenen Schriftzügen über die Tischlerei Perfler Alfred anzuschaffen.



Öffentliche Gemeinderatssitzung vom 17.03.2025:

Rechnungsabschlüsse 2024

a) Jahresrechnung 2024 der Gemeinde Außervillgraten
Unter dem Vorsitz von Bgm.-Stv. Mair Franz und in Abwesenheit des Bürgermeisters und der Finanzverwalterin, genehmigt der Gemeinderat die ordnungsgemäß kundgemachte und geprüfte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2024 mit allen Anlagen und Beilagen. Gleichzeitig wird die Entlastung des Bürgermeisters und der Finanzverwalterin beschlossen.

b) Jahresabschluss WKW Winkeltal
Der Gemeinderat nimmt den Jahresabschluss 2024 für das Kraftwerk Winkeltal zur Kenntnis.

Auftragsvergaben

- a) Genehmigung des Stromlieferungsvertrages mit der VERBUND Energy4Business für das Jahr 2026 und Teilnahme für die Regelenergievermarktung.
- b) Anschaffung einer neuen Drehspindel für das Kraftwerk Winkeltal von der Fa. AUMA Armaturentriebe GmbH zu einem Nettowarenwert von € 5.916,00.
- c) Ankauf eines Nass-Trockensauger für das Krafthaus von der Fa. Let's do it als Billigstbieter um € 369,00 inkl. 20% MWSt.
- d) Ankauf eines Milwaukee Akku-Gebläses samt Ersatzakku von der Fa. Let's do it, Nussdorf-Debant, um € 424,80 inkl. 20% MWSt.

- e) Ankauf des Mulchers von der Fa. Wiedemayr Landtechnik in Heinfels gemäß dem korrigierten Kostenangebot zu einem Gesamtpreis von € 6.098,00 inkl. 20% MWSt.
- f) Anschaffung einer Wado-Raupenschneefräse mit einer Räumbreite von 71 cm gemäß dem korrigierten Kostenangebot in Höhe von € 6.200,00 inkl. 20% MWSt. von der Fa. Wiedemayr Landtechnik.
- g) Anschaffung einer GPS-Antenne für den Waldaufseher zum aktuellen Tarif über die Online-Bestellplattform der Fa. ArduSimple.
- h) Dem Abschluss eines Wartungsvertrages für die Kaffeemaschine im Haus Valgrata wird zum derzeitigen Zeitpunkt nicht näher getreten.
- i) Ankauf eines neuen Gläserspülers für die Bar im Haus Valgrata. Vor Annahme des vorliegenden Angebotes der Fa. Winterhalter in Höhe von maximal € 6.534,46 brutto ist abzuklären, ob es noch ein günstigeres Alternativangebot gibt.
- j) Nachbestellung der Objekthygieneprodukte von der Fa. Hagleitner um € 418,03 exkl. MWSt. fürs Gemeindehaus und Volksschulgebäude sowie um € 1.188,00 exkl. MWSt. fürs Haus Valgrata.
- k) Ankauf Wickeltisch fürs Haus Valgrata, Modell Serie Beta um € 524,30 inkl. 20% MWSt., wobei beim Kaufpreis der Skonto von 2% bereits berücksichtigt ist.
- l) Möblierung des neuen Büros für den Waldaufseher gemäß dem vorliegenden Angebot der Baumöbelfirma Schrei. Der Preis wird telefonisch noch nachverhandelt.
- m) Fertigung/Montage der Innentür zum Archivraum im 2. OG gemäß Angebot der Fa. Tischlerei Gardener um € 828,00 inkl. 20%

MWSt., bei der Montage ist die Mitarbeit der Gemeindemitarbeiter zu berücksichtigen.

- n) Adaptierung der Brandschutzpläne für Gemeindehaus und Volksschule gemäß vorliegendem Angebot von Herrn Geiger Kurt von der FSE Brandschutz GmbH mit einer Gesamtsumme von € 2.940,00 inkl. 20% MWSt.
- o) Bepflanzung der Blumeninseln im Dorfbereich gemäß vorliegendem Angebot der Gärtnerei Tschapeller um € 4.087,80 inkl. MWSt.
Der Gemeinderat befürwortet die Betreuung der Blumeninseln und Blumentröge von Walder Josef, HNr. 194a/2, zu denselben Bedingungen und im selben Ausmaß wie im vergangenen Jahr.



- p) Die Vorlaufkosten für die Erstellung des Einreichprojektes Abwasserentsorgung Almbereich Obheimaten in Unterfelden mit einer Summe von € 6.760,00 zzgl. 20% MWSt. werden übernommen. Sollte das Abwasserprojekt aus irgendeinem Grund nicht umgesetzt werden oder scheitern, sind der Gemeinde diese vorfinanzierten Kosten von den antragstellenden Objektbesitzern zurückzuerstatten.

Ansuchen um finanzielle Zuwendungen

- a) Baukostenzuschuss an Mair Leonhard, HNr. 66 (für Objekt HNr. 128) in Höhe von € 1.229,51.
- b) Interessentenanteil der Gemeinde Außervillgraten für das Straßenvorhaben Wasserlehen Hofzufahrten in Höhe von 17,5% in Bezug auf die Kosten des Hauptweges Wasserlehen Hofzufahrt, das sind € 10.700,00.
- c) Finanzielle Unterstützung an Herrn Piehlmeier Andreas, Besitzer des Objektes HNr. 140, für die von ihm in Auftrag gegebene und durchgeführte Sanierung seiner privaten Draxlerbrücke über 10% der nachgewiesenen Kosten, das sind sohin € 937,21.

Schülerfreifahrten im Gelegenheitsverkehr

Der Gemeinderat beschließt, dem Taxiunternehmer Hofmann Michael gemäß dem Wageneinsatzplan und gemäß dem vorgelegten Angebot für die anfallenden Beförderungsleistungen für die Schülerbeförderung im Schuljahr 2024/2025 den Betrag in Höhe von € 28.602,30 inkl. USt. als Aufzahlung zur Leistung der Finanzlandesdirektion Tirol in Teilzahlungen zu vergüten. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es im nächsten Schuljahr 2025/26 zu keiner Erhöhung des Kilometergeldes mehr kommen darf.

Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 247/12, KG Außervillgraten (Weitlaner Elisabeth, HNr. 178b):

Das Haus Edelberg in der oberen Kirchensiedlung wird erfolgreich vermietet und wird nun eine gewerbliche Vermietung angestrebt. Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf über die Änderung des



Flächenwidmungsplanes von derzeit „Wohngebiet“ in künftig „Gemischtes Wohngebiet“ durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Verlängerung von Pachtverträgen der Gemeinde

a) Verpachtung der Hubertushütte: Sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen, wird es ein Gespräch mit dem Interessenten vor Ort geben. Dieser hat sich sodann endgültig zu entscheiden, ob er mit den genannten Bedingungen laut Vertragsentwurf einverstanden ist.

b) Verpachtung der Waldarbeiterhütte:

Der Gemeinderat beschließt, das Pachtverhältnis für die Waldarbeiterhütte mit Herrn Walder Paul, HNr. 61, um weitere fünf Jahre zu verlängern. Der Pachtzins wird gemäß dem zuletzt im Jahre 2023 vorgeschriebenen Pachtzins mittels Wertsicherungsrechner neu berechnet und auf volle € 10,00 aufgerundet.

Teilnahme an der Klimaaktion „Tirol radelt 2025“

Der Gemeinderat genehmigt die Teilnahme an der Klimaaktion „Tirol radelt 2025“ und beschließt wie im vergangenen Jahr die Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von € 650,00 auszuloben.

Projekt „Essen auf Rädern“

Der Gemeinderat unterstützt das Bestreben, das Projekt „Essen auf Rädern“ umzusetzen. Für die weitere Umsetzung des Projektes beschließt der Gemeinderat, eine Budgethöhe im Wert von ca. € 6.600,00, womit ungefähr 30 Sets (Warmhalteboxen mit Geschirr von MenüMobil oder einer gleichwertigen Firma) angekauft werden können.

Grundverkehrsangelegenheit

Der Gemeinderat beschließt, die Parzelle Gp. 2730, KG Außervill-

graten, im Ausmaß von 101 m² zu den genannten Rahmenbedingungen von den Erben des verstorbenen Bergmann Alois, HNr. 107, ins Eigentum der Gemeinde zu übernehmen.

Personalangelegenheit

Einer dritten Kandidatin wird noch die Möglichkeit zum Schnuppern eingeräumt und in Folge die Bewerbungen für die Lehrstelle zur Verwaltungsassistent/in im Gemeindeamt zur Bewertung und Vergabe an den Gemeindevorstand delegiert.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

a) Der Gemeinderat beschließt, der Familie Ortner für die Schneeräumung und Splittstreuung zur Thurntaler Rast einen Unterstützungsbeitrag in Höhe von € 600,00 jeweils für die Winterseasonen 2024/25, 2025/26 und 2026/27 zu den bisherigen bekannten Bedingungen zuzusagen.

b) Der Gemeinderat stimmt der Kostenerhöhung des Projektes Grafenhöfe FS im Gesamtumfang von € 390.000,00 zum vorgegebenen Finanzierungsschlüssel zu und verpflichtet sich, den Interessentenbeitrag in Höhe von € 11.700,00, das sind 3% der Gesamtkosten bereitzuhalten und nach Aufforderung durch den Forsttechnischen Dienst für Wild-



Energiespartipp

Wasserspar-Duschkopf oder -Dichtung nutzen
Der ideale Wasserdurchfluss beträgt zwischen sechs bis acht Liter pro Minute. Oft haben alte Duschköpfe noch einen Durchfluss von zehn Litern pro Minute.

energieagentur.tirol/wissen/energie-bibliothek



bach- und Lawinenverbauung, Sektion Tirol, zu überweisen.

- c) Ein 2-tägiger Gemeindeausflug in der zweiten Septemberhälfte wird ins Auge gefasst.
- d) Der Gemeinderat bekundet Interesse, die Liegenschaft der Villgrater Bergfleisch GmbH für künftig kommunale Zwecke zu erwerben, sofern der Zweckbau nicht in seinem ursprünglichen Sinne fortgeführt und verwendet werden kann und sofern die Rahmenbedingungen für die Gemeinde passen.

Öffentliche Gemeinderatssitzung vom 04.06.2025:

Auftragsvergaben:

- a) Der Gemeinderat beschließt, den Ankauf des neuen Mannschafts-transportfahrzeuges für die FF Außervillgraten der Marke VW Transporter Kombi TDI 4MOTION, 170 PS, Automatik 8

Gang, Farbe rot, mit der notwendigen Pflichtausrüstung bei der Fa. Autohaus Pontiller gemäß dem vorliegenden Angebot zum genannten Basispreis von € 85.000,00 (= anerkannte Kosten für Förderung), zu genehmigen.

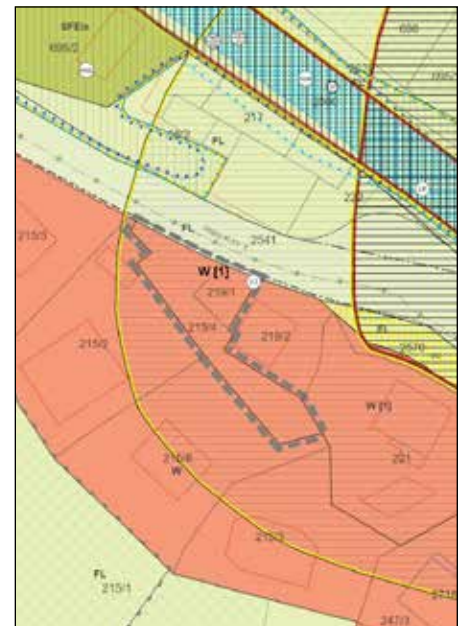
- b) Anschaffung eines neuen Servers für die Gemeindeverwaltung von der Fa. U-Net GmbH um € 11.111,27 inkl. 20% MWSt.
- c) Der Austausch der künftig nicht mehr supporteten Barracuda Firewall F18A gegen eine neue Barracuda Firewall F18B zu einmaligen Hardwarekosten um € 813,00 exkl. 20% MWSt. wird im Nachhinein genehmigt.
- d) Die Subscriptions der bestehenden Firewall FG40F werden auf Empfehlung des EDV-Dienstleisters UNET um ein weiteres Jahr zu einem Preis von € 404,40 inkl. 20% MWSt. verlängert.
- e) Anschaffung eines Präsentations-systems für das neue Sitzungs-

zimmer von der Fa. UNET gemäß dem vorliegenden Angebot abzüglich 3% Skonto, wobei die Einzelheiten zwecks Slot PC oder Wandmontage noch bei einer Besprechung vor Ort im Bauausschuss zu klären sind.

- f) Zustimmung zur Anschaffung von Schrifttafeln für das Gemein-deamt und das Krafthaus gemäß dem vorliegenden Angebot der Tischlerei Perfler sowie der Montage in Eigenregie.
- g) Der Auftrag für den Umbau der Bar im Foyer des Haus Valgrata wird an die Tischlerei Perfler Alfred als Billigstbieter um € 9.996,00 inkl. 20% MWSt. vergeben.

Raumordnungsrechtliche Angelegenheiten

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 215/4 und 219/1, KG Außervillgraten (Melz Elfriede, HNr. 171):



Es wurde einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 219/1 und 215/4, KG Außervillgraten zugestimmt, da das Grundstück keine einheitliche Widmung aufweist.



Im Vordergrund der Gemeindegewaldarbeiterhütte auf 1645 m Seehöhe steht ein Zierapfelbaum in voller Blüte. Das Apfelbäumchen wurde vom ehemaligen Gemeindegewaldaufseher Georg Weitlaner vor über 30 Jahren dort gepflanzt. Die Äpfel eignen sich zum Entsaften.

Foto: Josef Mair,
aufgenommen Ende Mai 2025

Antrag auf Neuerlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 689/2 und 689/5, KG Außervillgraten (Weitlaner / Senfter):

Einer Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 689/2 und 689/5 KG Außervillgraten entsprechend dem Planentwurf des Raumplaners wurde zugestimmt.



Personalangelegenheiten Kindergarten

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass im kommenden Kindergartenjahr wieder zwei Gruppen im Kindergarten geführt werden. Mit zwei Pädagoginnen und zwei Helferinnen wird der Mindestpersonaleinsatz erfüllt. Beschlossen wird wie folgt:

- ... die Rückkehr von Frau Lydia Walder ab September 2025 im dargestellten Beschäftigungsausmaß von 89,05% der Vollbeschäftigung als Kindergartenleiterin und gruppenführende Pädagogin der Gruppe 1.
- ... dem Dienstverhältnis im Kindergartenjahr 2025/26 mit Frau Sandra Mühlmann als pädagogische Fachkraft für die 2. Gruppe mit 25 Wochenstunden zzgl. Vor-

und Nachbereitungszeit (= 71,43% der Vollbeschäftigung) zuzustimmen.

- ... Frau Margareta Leiter als Assistentkraft für die 1. Gruppe und für die Erledigung der Nachmittagsbetreuung weiterhin mit einem Beschäftigungsausmaß von 35 Wochenstunden zu beschäftigen.
- ... dem Dienstverhältnis im Kindergartenjahr 2025/26 mit Frau Maria Bergmann als Assistentkraft für die 2. Gruppe mit 22 Wochenstunden zuzustimmen.

STI Versellerberg – Interessentenbeitrag der Gemeinde

Dem Interessentenanteil der Gemeinde für den Jahresvoranschlag der Baustelle STI Versellerberg in Höhe von € 52.500,00 wird zugestimmt.



Tiroler Bergwacht – Erweiterung Nutzungs- vereinbarung Alte Schule

Die schriftliche Vereinbarung zur gemeinsamen Benützung der Bergwachträumlichkeiten in der Alten Schule auf die Bergwacht Hochpustertal ausgeweitet, wobei eine zeitliche Befristung der Vereinbarung von drei Jahren festgelegt wird.

WOHIN MIT GLÜHBIRNEN?

Glühbirne ist nicht gleich Glühbirne – heute gibt es viele verschiedene Leuchtmittel am Markt, die jedoch unterschiedlich entsorgt werden müssen. In den Restmüll dürfen nur herkömmliche Glühbirnen und Halogenlampen.

„Normale“ Glühbirnen und Halogenlampen



Glühbirnen und Halogenlampen bestehen aus Glas und Metall und enthalten somit keine Inhaltsstoffe, welche die Umwelt belasten könnten. Da die feinen Drähte in den Glühbirnen beim Einschmelzen von Altglas zu kleinen Einschüssen führen und somit Flaschen und Gläser unbrauchbar machen, bitte **nicht im Altglascontainer** entsorgen.

LEDs



LEDs dürfen keinesfalls im Restmüll entsorgt werden – diese enthalten wertvolle Rohstoffe, die nur recycelt werden können, wenn sie fachgerecht entsorgt werden. LEDs müssen daher am Recyclinghof der Gemeinde zu den Elektrokleingeräten.

Energiesparlampen



Eine Energiesparlampe ist eine fluoreszierende Kompaktleuchtstofflampe, die Quecksilber enthält und dadurch bei der Entsorgung zu einem Problemstoff wird. Daher dürfen diese keinesfalls im Restmüll entsorgt werden, sondern müssen am Recyclinghof der Gemeinde oder im Zuge der mobilen Problemstoffsammlung entsorgt werden. Um zu vermeiden, dass die nicht mehr funktionstüchtige Energiesparlampe bricht und der giftige Quecksilberdampf austritt, empfiehlt es sich, die Energiesparlampe bis zur Entsorgung sicher aufzubewahren – am besten in der Verkaufsverpackung.

Was tun, wenn meine Energiesparlampe zerbricht?

- Die Scherben vorsichtig auf sammeln (nicht mit Staubsauger, Besen oder bloßen Händen).
- Aufbewahrung in einem verschließbaren Behälter.
- Den Raum kurz lüften (ca. 15min.).
- Die Scherben nicht im Restmüll entsorgen sondern zum Recyclinghof bringen.

Informationen zur richtigen Entsorgung ihrer Abfälle finden Sie auch auf der Website des Abfallwirtschaftsverbandes oder auf [instagram.com/awv.osttirol](https://www.awv-osttirol.at)



VORSCHAU:

23. Universität im Dorf

29. und 30. November 2025

Bei der diesjährigen Universität im Dorf am ersten Adventwochenende in Außervillgraten dreht sich alles um ein zentrales und zugleich faszinierendes Thema: **die Vielfalt der Sprache**.

Das Programm geht Fragen nach wie: Warum verschwinden Sprachen – und was kann man dagegen tun? Welche Geschichten erzählen uns unsere Familiennamen? Und wie beeinflussen neue Technologien unser Sprachverhalten? Ein besonderer Fokus liegt dieses Jahr auf Sprache(n) als Mittel zur Teilhabe: Denn wer Sprache beherrscht – sei es in der Schule, am Arbeitsplatz oder im digitalen Raum – hat Zugang zu Bildung, Information und gesellschaftlicher Mitgestaltung. Sprachliche Vielfalt ermöglicht Inklusion, fördert Verständnis und stärkt den sozialen Zusammenhalt. Auch aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen werden aufgegriffen: In Zeiten von KI, Social Media und Fake-News stellt sich die Frage, ob und wie diese Phänomene die sprachliche Vielfalt gefährden oder vielleicht sogar erweitern. Ebenso richtet sich der Blick auf interdisziplinäre Felder wie die Human-Animal-Studies, wo Sprache und Kommunikation über Artengrenzen hinaus neu gedacht wird.

Das ausführliche Programm für die Junge Uni sowie der Vortragsreihe wird gerade ausgearbeitet und das Team der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck freut sich auf Außervillgraten.

Foto: Toni Ausserlechner



Antrag auf Erwerb der Liegenschaft Gp. 2704, KG Außervillgraten

Der Gemeinderat bekundet konkretes Interesse am Erwerb der Immobilie und bestätigt die Anbotsumme von € 400.000,00. Vom Erwerb des Inventars wird Abstand genommen. Der künftigen Weitervermietung eines Teiles der Räumlichkeiten an die künftige Betreibergemeinschaft für die Fortführung des Schlachtbetriebes wird zugestimmt, wobei die Betreiber allein für gewerberechtliche Angelegenheiten zuständig sind. Sollte es zu einem Bieterverfahren kommen, ist der Bürgermeister ermächtigt, die Anbotsumme gegebenenfalls geringfügig zu erhöhen.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

- a) Dem Ansuchen der Bezirkshauptfrau wird stattgegeben und beschlossen, die Sanierungsarbeiten des Bezirkskriegerdenkmales Lienz gemäß dem Interessenschaftsvertrag vom 01.07.1927 in Höhe der anteilmäßigen Summe lt. Aufteilungsschlüssel des Vertrages zu übernehmen und den vorläufig errechneten Betrag auf das Konto des Bezirkskriegerdenkmales zu überweisen.
- b) Die Vermietung der Hubertushütte ab 01.07.2025 bis 31.12.2027 an Herrn Zeiser Markus aus Salach/Deutschland zu einem jährlichen Mietpreis von € 2.500,00 und zu den sonstigen Bedingungen laut Bestandsvertrag wird genehmigt.



Private Bautätigkeiten in Außervillgraten



Martin Ortner, HNr. 9c

Abbruch und Neuerrichtung des Untergeschoßes beim „Trojhäusl“, Tieferlegung des Untergeschoßes, Vorplatz mit Böschungen



Leonhard Mair, HNr. 66

Um- und Zubau bei der Hofstelle „Außernefe“, HNr. 128

Fotos: privat

Außervillgraten radelt auch heuer wieder!

Jeder kann mitmachen. Es zählen nicht Höchstleistungen oder Schnelligkeit, sondern der Spaß am Radeln. Sammle für unsere Gemeinde Kilometer und tu gleichzeitig etwas Gutes für deine Gesundheit und zum Klimaschutz.

Anmelden: unter tirol.radelt.at oder die Österreich radelt App herunterladen, die **Gemeinde Außervillgraten als Organisation** auswählen, deine geradelten Kilometer

eintragen und unserer Gemeinde gutschreiben lassen. Das bringt uns in der Gemeindewertung wieder weit nach vorne!

Gewinnen! Alle, die 100 Kilometer oder mehr geradelt sind, landen im Topf für das landesweite Gewinnspiel.

Es winkt auch wieder eine Prämie/Präsent von Seiten der Gemeinde Außervillgraten!



Tirol radelt

MITRADELN UND GEWINNEN

20.03.-30.09.

Hier gehts zur NEUEN APP

Was ist los im Wald?

Der Gemeindewaldaufseher berichtet

Lt. §18 Abs. 1 und §20 Abs. 1 der Tiroler Waldordnung ist die Forsttagsatzungskommission in jeder Gemeinde mindestens einmal jährlich einzuberufen.

In Außervillgraten fand dies am 6. März, um 11 Uhr, im Sitzungssaal des Gemeindeamtes, als internes Zusammentreffen, statt. Ein offizieller Teil zur allgemeinen Information der Waldbesitzer konnte heuer leider nicht stattfinden.

Informationen zum Forstwirtschaftsjahr 2024 in Außervillgraten:

Waldfläche WBG Außervillgraten

330 ha	Wirtschaftswald + WS2
1194 ha	Schutzwald im Ertrag
1175 ha	Schutzwald außer Ertrag
64 ha	Nichtholzboden
2673 ha	Gesamtwaldfläche

Holzeinschlag

Jahr	Außervillgraten	Bezirk
2024	33.469 efm	626.624 efm
2023	29.250 efm	969.598 efm
2022	26.521 efm	770.520 efm
2021	20.373 efm	508.693 efm
2020	15.267 efm	715.499 efm
2019	17.930 efm	421.361 efm
2018	9.637 efm	163.679 efm
2017	8.400 efm	188.838 efm

Der festgesetzte, nachhaltige Holzeinschlag würde in Außervillgraten jährlich ca. 6.300 efm betragen. Aufgrund der immer noch andauernden Aufräumarbeiten nach den Schadereignissen der letzten Jahre wurde bereits jetzt der Holzeinschlag der nächsten ca. 20 Jahre genutzt.

Der Wert des Gesamteinschlages 2024 frei Abfuhrweg würde 2.510.000 € (Brutto) betragen.

Die Gesamtmenge an angefallenem Schadholz in Osttirol beläuft sich mittlerweile auf ca. 3.967.000 m³.

Schadereignisse OSTTIROL	GESAMTMENGE aufgearbeitet und verbucht
„Windwurf VMA 18“	713.000 m ³
„Schneebruch NOVEMBER 19 und DEZEMBER 20“	1.732.000 m ³
Borkenkäfer 2021 - 2024	1.522.000 m ³
SUMME (zu WDG erfasst)	3.967.000 m ³

Aufforstung

Im gesamten Bezirk wurden 2024 **1.542.050 Stück** Pflanzen aufgefördert. In Außervillgraten wurden davon **68.160 Stück**, vor allem in den kahlen Schutzwaldflächen, ausgebracht und gepflanzt. Die Fichte macht davon einen Anteil von ca. 50 Prozent aus. Vor allem Lärchen, Tannen und Bergahorn wurden als Mischbaumarten gepflanzt. An geeigneten Standorten wurden auch Baumarten wie Bergulme, Ebereschen, Vogelkirsche und Zirbe ausgewählt, um einen möglichst stabilen Bergmischwald zu erhalten. Für die Aufforstungsmonate 2025 wurden **91.000 Stk.** mit einer ähnlichen Pflanzenverteilung wie im Vorjahr reserviert.



Rüsselkäfer

Pflegemaßnahmen

Jungwuchspflege/ Kultursicherung	0,00 ha
Dickungspflege/Läuterung	0,00 ha
Durchforstung	0,00 ha
Wildschadensverhütung	3.500 Stk.
Forstschutz (Rüsselkäferbekämpfung)	34.550 Stk.

Förderungsmaßnahmen

Aufforstung	107.391 €
Käferholzaufarbeitung	241.654 €
Pflege	0,00 €
Wegebau	3.400 €
Forstschutz	6.910 €
Landschaftsdienst	0,00 €
Sonstiges	85.440 €
Gesamtförderung	444.795 €

In dieser Fördersumme sind Beihilfen für Elementarschäden nicht angeführt. Im Juli 2024 gab es im Gemeindegebiet vereinzelt Windwürfe größtenteils im Winkeltal, die rasch aufgearbeitet, und auch im letzten Jahr abgerechnet worden sind. Weiters wurden im Jahr 2024 noch Elementarschäden der Vorjahre (hauptsächlich Schneedruck) ausbezahlt.

Im Bezirk Lienz wurde eine Gesamtfördersumme (ohne Elementarschäden) von **8.015.925 €** ausbezahlt.

Vorschau für das Forstwirtschaftsjahr 2025

Auch 2025 wird das Hauptaugenmerk auf die Wiederbewaldungsarbeiten in den großen Kahlfleichen gelegt. Speziell im Schutzwald ist eine rasche Wiederbewaldung von äußerster Wichtigkeit. Die Aufforstung ist mittlerweile abgeschlossen

und es konnten 83.048 Stk. in Bestand gebracht werden. Auch die aufgeforsteten Flächen der letzten Jahre müssen entsprechend gepflegt (ausgesichelt), und vor Rüsselkäferbefall geschützt werden, um Ausfällen vorzubeugen. Aus Sicht der Bezirksforstinspektion wären diese Arbeiten dringend zu intensivieren, damit das Ziel der Wiederbewaldung möglichst rasch erreicht wird. Vorteile der Jungwuchspflege sind die Förderung des Pflanzenwachstums, schnelleres Erreichen der Kultursicherung sowie die Vermeidung von Pflanzausfällen.

Zum Schadholanfall durch den Borkenkäfer lassen sich derzeit von unserer Seite keine genauen Prognosen ableiten. Aus dem Verlauf einer Borkenkäfer-Massenvermehrung wie sie nach den Stürmen Vivian (1990) und Lothar (1999) beobachtet werden konnten hoffen wir, dass der Borkenkäferbefall rückläufig ist (siehe Abbildung oben rechts).

Weiters möchten wir noch einmal auf die notwendigen Wegsperrungen auf Landes-, Gemeinde- & Forststraßen aufmerksam machen! Innerhalb von Wegsperrungen aufgrund von Holzarbeiten herrscht absolute Lebensgefahr!

Die gesetzliche Grundlage für Wegsperrungen auf Forststraßen sieht lt. §34 des Forstgesetzes 1975 wie folgt aus:

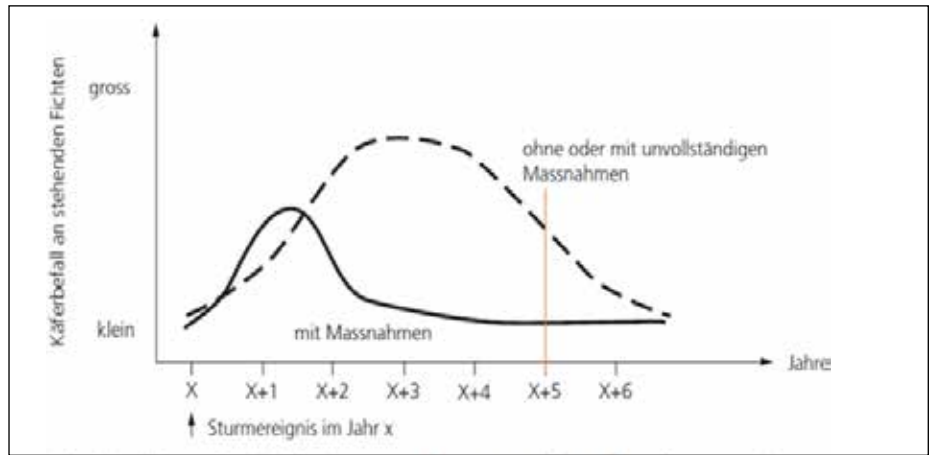
„Unbeschadet der Bestimmungen des § 33 Abs. 2 darf Wald von der Benutzung zu Erholungszwecken vom Waldeigentümer befristet oder dauernd ausgenommen werden (Sperrung).“

Befristete Sperrungen sind für folgende Flächen zulässig:

Punkt b)

Gefährdungsbereiche der Holzfällung und -bringung bis zur Abfuhrstelle auf die Dauer der Holzernarbeiten.“

Diese Sperrungen sind auf Forststraßen mit einer Tafel „BEFRISTETES FORSTLICHES SPERRGEBIET“



Verlauf einer Borkenkäfer-Massenvermehrung mit und ohne Bekämpfungsmaßnahmen (Sturm- und Käferholzräumung), wie sie nach den Stürmen Vivian (1990) und Lothar (1999) beobachtet werden konnte.



frühzeitig auf solche Wegsperrungen aufmerksam zu machen. Einer Wegsperrung auf einer Landes- oder Gemeindestraße liegt ein Bescheid zugrunde. Diese Sperrungen werden entsprechend der Notwendigkeit, die im Bescheid angeführt wird, gekennzeichnet.



Verjüngung Mischwald Laubholz



Verjüngung Mischwald Tanne

Holzmarktbericht

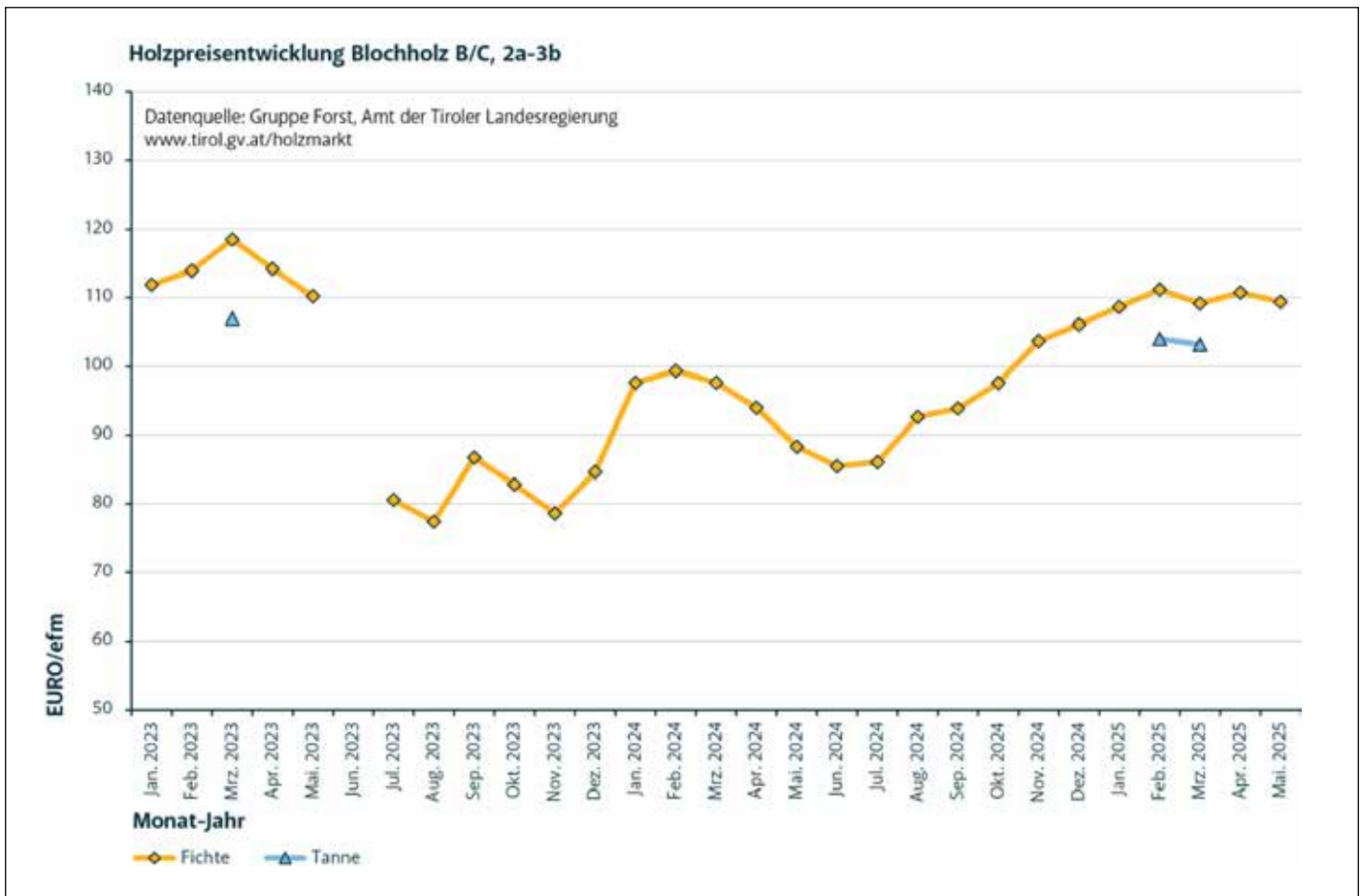
Es ergibt sich für die Fichte laut dem aktuellen tirolweiten Holzmarktbericht (www.tirol.gv.at) im Nichtstaatswald folgende durchschnittliche Preisgestaltung:

Fichte Blochholz B/C 2a-3b	109,40 €/m ³	-1,2%	Auswertungsbasis 4.089 m ³
Fichte Blochholz Cx	82,98 €/m ³	-4,6%	Auswertungsbasis 2.005 m ³
Brennholz weich	33,41 €/m ³	-6,9%	Auswertungsbasis 2.455 m ³

(Übrige Sortimente und Gebietsauswertung Nord- und Osttirol. Die notwendige Mindestmenge von 1.000 m³ und die Anzahl von mindestens fünf Verkaufspartien wurden nicht erreicht.)

Alle angegebenen Preise verstehen sich frei Waldstraße exkl. USt.

Quelle: www.tirol.gv.at – Holzmarktbericht
Bericht und Fotos: Fö. Ing. Manfred Lanzinger GWA Ing. Pitterle Thomas



„Der Wald bringt uns in Einklang mit der Natur
und öffnet uns die Augen für das, was wirklich wichtig ist.“

Die Soziale Seite



Die Trauerwerkstatt Osttirol – da sein, wenn das Leben aus den Fugen gerät



Foto: pixabay.com

Die Trauerwerkstatt Osttirol begleitet Menschen in schweren Lebenssituationen – mit Einfühlungsvermögen, fachlicher Kompetenz und viel Herz. Wir bieten Unterstützung genau dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird: direkt im vertrauten Zuhause. Wir sind rund um die Uhr erreichbar und stehen den Betroffenen in schwierigen Zeiten zuverlässig zur Seite.

Unser Angebot – kostenlos und individuell:

- **Akuthilfe in persönlichen Krisensituationen**
 - Einzel- oder Gruppenberatung nach plötzlichen Todesfällen
- **Individuelle Trauerbegleitung**
 - einfühlsame Unterstützung auf dem Weg durch die Trauer
- **Begleitung von Kindern und Jugendlichen**
 - mit kindgerechten Methoden und altersangepassten Gesprächen

- **Psychosoziale Beratung bei Krisen und traumatischen Erfahrungen**
 - zur Stabilisierung, Orientierung und Stärkung
- **Rituale und Symbolhandlungen für Hinterbliebene**

– zur inneren Kraftfindung und zur würdevollen Erinnerung

- **Begleitender Einsatz von Kräutern, Ölen und Räucherwerk**
 - unterstützend für Körper, Geist und Seele

Zusätzlich bieten wir Vorträge, Seminare und Workshops zu Themen wie:

- **Trauerbewältigung und der Umgang mit Tod**
- **Kindertrauer und familiäre Trauerprozesse**
- **Suizid und Suizidprävention**
- **Psychische Gesundheit und Resilienz**

Kontakt:

Alberta Sturm-Frauenschuh:

Tel. +43 664 34 60 955

Barbara Kunzer:

Tel. +43 650 95 060 60

**Trauerwerkstatt Osttirol –
wir sind für euch da.**



Hintergrundinformation: Aus dem Auditprozess familienfreundlichegemeinde heraus entstand in einer der Workshops die Idee, eine soziale Seite in der Gemeindezeitung zu installieren. Diese Idee wurde in den Maßnahmenplan aufgenommen. In jeder Ausgabe soll ein konkretes Thema angesprochen werden, welches auch für unsere Bürgerinnen und Bürger interessant und relevant sein könnte.

Auszeichnungen für besondere Erfolge und Leistungen

Ehrung vom Roten Kreuz

Alexander Ortner, HNr. 250, vlg. Hofelet, erhielt im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Rotkreuz-Ortsstelle Sillian am 14. März dieses Jahres als stellvertretender Ortsstellenleiter und Teamleiter Rettungsdienst der Ortsstelle Sillian die **Verdienstmedaille in Bronze**.

V.l.n.r.: Egon Kleinercher (Bezirksstellenleiter Rotes Kreuz Osttirol und Vize-Präsident Landesverband Tirol), Alexander Ortner und Thomas Klammer (Ortsstellenleiter Rotes Kreuz Sillian)

Foto: ÖRK Sillian



Süßes Gold bei der Honig-Olympiade

Johann Walder, HNr. 14, vlg. Unterbreitenbach, weiß, wie man guten Honig macht. Bei der österreichischen Honig-Olympiade 2024 durfte er sich über eine **Goldmedaille** in der Kategorie Blüten- mit Waldhonig freuen.



Image by Florian Kurz from Pixabay

Eine runde Sache

Wenn's um Fußball geht, haben wir seit Neuestem auch eine echte Expertin hier im Dorf. **Maria Bergmann, HNr. 142a**, vlg. Hatzer, hat vor kurzem das UEFA D-Diplom mit Auszeichnung bestanden und ist nun ausgebildete Nachwuchstrainerin im Fußballsport. Ihr Ein-

satz, ihre Motivation und ihr pädagogisches Gespür machen Maria zu einer großen Bereicherung für den FC Sillian-Heinfels, die den Ballsportverein mit Leidenschaft, Ausdauer und einem festen Glauben an das Potenzial jedes Kindes mitgestalten wird.



Maria Bergmann (2. v. r.)

Foto: FC Sillian-Heinfels

Pädagogin für Gehirn- und Lernforschung

Unsere Kindergartenpädagogin **Sandra Mühlmann, HNr. 27a**, vlg. Bachstall, hat einige kostbare Stunden an Freizeit geopfert und neun Monate ins Lernen investiert.

Evolutionspädagogik ist eine Methode, die Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen gezielt und schnell hilft, besser zu lernen, sich zu konzentrieren und mit Stress oder Ängsten umzugehen.

Sandra hat im Juni die 9-monatige Ausbildung zur **Lernberaterin** in praktischer Pädagogik und **Evolutionspädagogik** erfolgreich abgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch!



Meisterin in digitalen Kompetenzen

Der österreichweite „Digi-Check“ testet digitale Kompetenzen an



kaufmännischen Schulen und umfasst fünf Themenbereiche: Grundlagen (Betriebssysteme und Netzwerk), Textverarbeitung, Kalkulationen, Präsentationen und Datenbanken.

Unsere ehemalige Praktikantin in der Gemeinde, **Elena Walder, HNr. 176/1**, besucht den Informatik-Zweig der HAK-Lienz. Sie löste beim „Digi-Check“ 99 Prozent aller Aufgaben korrekt und holte sich somit bei diesem Wettbewerb gleich zwei Titel. Sie darf sich **Tiroler Landesmeisterin und österreichische Vizemeisterin** nennen.

Herzlichen Glückwunsch!

Foto: HAK - Lienz

Ehrenzeichen der Diözese Innsbruck für Engagement in der Pfarre



Persönlichkeiten, die sich jahrelang in unserer Pfarre ehrenamtlich engagieren und sich im pfarrlichen Bereich rund um die Kirche verdient gemacht haben, wurden kürzlich mit dem Verdienstzeichen oder Ehrenzeichen der Diözese Innsbruck gewürdigt.

Gratulation und Vergelt's Gott an: Birgit Altinger, Edith Trojer, Paula Walder (Ehrenzeichen), Johanna Schaller, Julius Trojer, Anton Fürhapter, Karl Heinrich Klotz (Ehrenzeichen, nicht im Bild), Josef Schett (nicht im Bild), Rosina Schett posthum.

Foto: Diözese Innsbruck



Blutspendeaktion

vom Dezember 2024

Spenderstatistik:

registrierte Spender:	85
tatsächlich gespendet:	78
nur Laborteste:	2
leider abgewiesen:	5

15 Jahre Labor Dr. Gernot Walder

Vor 15 Jahren – am 1.7.2010 – ging unser Labor in Außervillgraten offiziell in Betrieb. Seither haben wir uns als wichtige diagnostische Einrichtung für Osttirol, Südtirol und Kärnten etabliert, obgleich wir nie in die reguläre Patientenversorgung eingebunden wurden.

Dennoch: Immer, wenn es notwendig war, waren wir zur Stelle und versorgungswirksam. Besonders aber nicht nur während der Coronapandemie.

Unser Fachlabor für Klinische Mikrobiologie und Hygiene deckt drei wesentliche Bereiche ab:

1. Infektionsdiagnostik:

Infektionskrankheiten sind ein Kernproblem der Medizin. Ca. 30 Prozent der Patienten unserer allgemeinmedizinischen Praxen suchen den Arzt wegen einer Infektionskrankheit auf, in weiteren 25 Prozent der Fälle ist ein Erreger direkt oder indirekt an den Beschwerden beteiligt. Unsere Aufgabe ist es, in diesen Fällen den „Täter“ zu identifizieren und zielgerichtet zu eliminieren.

Das soll möglichst einfach und möglichst umfassend erfolgen, dazu rasch, gut abgesichert mit hoher Qualität und billig. Eigentlich geht das gar nicht, aber wir nähern uns diesem Prinzip zumindest an.

Mit modernen Array-Verfahren können wir heute z. B. aus einem Rachenabstrich oder einer Stuhlprobe innerhalb von einem Werktag die dreißig wichtigsten Erreger nachweisen oder ausschließen – zu einem Preis, den noch vor fünf Jahren die Bestimmung eines einzigen Erregers gekostet hat. Das erspart unnötige oder unwirksame Antibiotikatherapien und hilft auch der Gesamtbevölkerung: Die Zirkulation bestimmter Keime wird eingeschränkt, das Risiko von Resistenzentwicklungen reduziert und die



© www.brunner-images.at

Krankheitsdauer verkürzt. Das sind entscheidende Vorteile.

2. Hygiene und Infektionsprävention:

Bakterien und Viren sieht man nicht – aber man kann sie sichtbar machen. Egal ob in medizinischen Einrichtungen, in Sport- und Freizeitanlagen, im Tourismus: Bau- und Gewerbeordnung verlangen, dass der Betrieb „so geplant, ausgeführt und betrieben wird, dass die Erfordernisse der Hygiene und des Gesundheitsschutzes nach dem Stand der Technik erfüllen“. Das geht nur, wenn man die entsprechenden Einrichtungen regelmäßig überprüft und ggf. nachjustiert – genauso wie beim Auto, den Feuerlöschern, den Aufzügen usw.. Unsere Hygieneabteilung tut genau das: Wir ziehen die erforderlichen Proben und führen die erforderlichen Messungen vor Ort durch, überprüfen sie, werten sie aus und helfen ihnen, dass alles über einen langen Zeitraum gut und sicher funktioniert. Das betrifft vor allem Warmwasser/Leitungssysteme nach ÖNORM B1921.

3. Forschung:

Die Entwicklung bleibt nicht stehen – wir auch nicht. Unsere kleine

aber schlagkräftige Forschungsgruppe hilft uns, mit unseren Methoden stets am neuesten Stand zu sein und Krankheitserreger tatsächlich zu begreifen.

Mehr als 50 Fachpublikationen in internationalen Zeitschriften haben es uns ermöglicht, als erste Stelle in Tirol vom Wissenschaftsministerium als Forschungseinrichtung nach § 2 FOG anerkannt zu werden.

Einer unsere wichtigsten Erfolge bestand darin, dass wir im Jahr 2022 die Entstehung einer kritischen Coronavariante in Osttirol in Echtzeit beobachten und ihre Ausbreitung verhindern konnten. Unsere Beobachtungen haben wesentlich zum Verständnis beigetragen, wie neue Varianten entstehen und wie man dieses Risiko minimieren kann. Diese Arbeit erschien in der angesehenen Fachzeitschrift „Nature communications“. Das gelingt nicht oft. Österreich hat mehr Everest-Besteigungen zu verzeichnen als Arbeiten in diesem Journal.

www.infektiologie.tirol
Labor Dr. Walder Gernot GmbH
 Unterwalden 30
 9931 Außervillgraten
 Tel. 04843 20065

Notararzt



Notarzdienst

**Neueröffnung der Ordination
Dr. Gernot Walder, Außervillgraten**

Das Villgratental verfügt erstmals über eine Praxis mit Notararztstützpunkt und eigener Hausapotheke. Dies ist ein entscheidender Beitrag zur Versorgungssicherheit des Villgratentals.

Als Notararztstützpunkt mit Endbehandlungskompetenz versorgen wir Akutfälle jederzeit, auch zwischen 23 und 7 Uhr. Sie erreichen den diensthabenden Notararzt zur ärztlichen Abklärung unter **0664 1559920**. Wenn der diensthabende Arzt nicht abheben kann, ruft er zurück – daher bitte nicht mit unterdrückter Nummer anrufen!

Notfälle, die das Zusammenwirken mehrerer Kräfte erfordern wie Verkehrsunfälle, Reanimation etc. melden Sie bitte unter **144**.

Ärztliche Bereitschaft: Schon seit 01.04.2025 gibt es in der Nacht von 23 Uhr bis 7 Uhr keine regulär eingerichtete Bereitschaft mehr. In dieser Zeit übernimmt das Land nur noch eine telefonmedizinische Betreuung, wobei hier theoretisch auch zu einem Telefonarzt aus Niederösterreich oder Kärnten verbunden werden kann.

Wenn Sie davon bisher nichts bemerkt haben, liegt das daran, dass unser Notararzt weiterhin **24 Stunden unter 0664 1559920** erreichbar ist, allerdings freiwillig und ohne dafür extra bezahlt zu werden. Akutfälle werden also weiter versorgt. Akutfälle sind nur jene medizinischen Probleme, **die nicht ohne erheblichen Nachteil für den Patienten bis zur nächsten Praxisöffnung**

warten können. Wir versuchen, das möglichst großzügig zu handhaben, bitten aber um Verständnis, dass der diensthabende Arzt Priorisierungen vornehmen muss.

Wir decken ein großes Gebiet ab und müssen für absolute Notfälle bereit und einsatzfähig sein.

**Ordination Dr. Walder Gernot
Unterwalden 30
9931 Außervillgraten
Tel. 04843 2006525**

Öffnungszeiten Ordination:

Montag:	08.30–12.00 Uhr
Dienstag:	08.30–12.30 Uhr u. 17.00–19.00 Uhr
Mittwoch:	08.30–12.30 Uhr u. 17.00–19.00 Uhr
Donnerstag:	14.00–17.00 Uhr
Freitag:	08.30–11.30 Uhr

Bericht aus der Forschungsabteilung

MONZEC – Die App zur flächendeckenden Erfassung von Zecken

Die Aktivität von Zecken ist bisher kaum erfasst. Dabei sind sie im Alpenraum unter allen Parasiten diejenigen, die am häufigsten Krankheiten übertragen. Kaum jemand kennt aber die Aktivität der Zecken besser als die Jäger: Sie finden sie am erlegten Wild, am Jagdhund und zählen selbst zu den Hauptrisikogruppen für Zeckenstiche.

Deshalb haben sich Dr. Gernot Walder in Außervillgraten (Osttirol), der Südtiroler Jagdverband, eine Gruppe von Veterinärärzten (ULLS1) aus Belluno und der Tiro-

ler Jägerverband zum Ziel gesetzt, die Aktivität von Zecken flächendeckend in der Provinz Belluno, Südtiroler Pustertal (Provinz Bozen) und Osttirol zu überwachen und ein entsprechendes Monitoring-System aufzubauen. Dieses kann, wenn es sich bewährt, auf andere Gebiete ausgeweitet werden.

Aufruf an die Jägerschaft!

Dieses Projektziel kann gelingen, wenn möglichst viele Jäger den Zeckenbefall am erlegten Wild sowie am eigenen Hund erheben und diese Daten mittels einer App in eine gemeinsame Datenbank eintragen. Wenn man selbst gestochen wird, soll man das auch melden, um die Aktivität am Wild mit dem Stichrisiko beim Menschen korrelieren zu können.

Die eingegebenen Daten bilden die Grundlage für Forschung und Überwachung. Jene Jäger, welche sich beteiligen, erhalten Einblick in das Projekt über ArcGIS (vergleichbar mit dem ehemaligen Corona-Dashboard) und können die Zeckenaktivität in den überwachten Regionen auch selbst über die App mit beobachten.

PS: Auch private Hundebesitzer sind herzlich eingeladen die Zeckenapp zu nutzen!

Web: www.zeckencheck.at

Mail: zecken@infektiologie.tirol

AppStore /
iPhone:

PlayStore /
Android:



„Villgrater Gesundheitswerkstatt“

Gedankensplitter vom „Pecha Dokta“ Adelbert Bachlechner

Salz – das für die Gesundheit unterschätzte Kristall

Salz bringt nicht nur Geschmack in unser Essen, es ist auch von großer Bedeutung für die Gesundheit. Warum Salz so wichtig ist und eine salzarme Kost entgegen allgemeiner Empfehlungen sogar ungesund sein kann, beschreibt der international anerkannte Wissenschaftler und Experte für Gesundheit und Ernährung, Dr. James Dinicolantonio in seinem Buch „Der Salz-Irrtum“. Darin erläutert der Pharmazeut und Forscher auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Erkrankungen, dass nicht zu viel Salz ungesund sei und zu Bluthochdruck, Herz-Kreislauf- und Nierenerkrankungen führe, sondern das süße Kristall, der Zucker der eigentliche Übeltäter hinter den sogenannten Zivilisationskrankheiten sei.

Salz ist ein lebenswichtiges Element und war bereits in der Antike so wertvoll, dass es als Währung verwendet wurde. Auch der Be-

griff „Salär“ – der Verdienst oder der „Sold“, mit dem die römischen Legionäre bezahlt wurden – geht ursprünglich auf das Wort salarium (Salzration) zurück. Den Soldaten und Beamten wurde ein Teil ihres Lohns in Form von Salz ausgezahlt. Im Mittelalter galt Salz sogar als „weißes Gold“, denn die Menschen nützten es neben dem Würzen von Speisen auch als überlebenswichtiges Konservierungsmittel zur Haltbarmachung von Lebensmitteln. Erst im vergangenen Jahrhundert hat das Salz ein zunehmend schlechtes Image bekommen und wird heute oft als Risikofaktor für Bluthochdruck angesehen.

Ohne Salz kein Leben

Alles Leben kommt aus dem Meer – auch wir Menschen sind Salzwesen. Schweiß und Tränen sind salzig, unsere körperliche Innenwelt, das Blut und Gewebeflüssigkeiten sind salzig, dem Meer nachgeahmt. Das Verlangen nach Salz ist biologisch

angelegt. Unser Körper braucht die Elektrolyte Natrium und Chlorid aus dem Salz, um den Wasser- und den Säure-Basen-Haushalt aufrechtzuerhalten. Salz in Kombination mit Wasser und Kalium, zählt zu den wichtigsten biophysikalischen Antriebskräften der Zelle und bildet die Grundlage, um elektrische Reize in den Nerven- und Muskelzellen weiterleiten zu können. Unser Salzverlangen wird unbewusst gesteuert und durch ein inneres „Salz-Thermostat“ reguliert. Dieses ähnelt vom Prinzip her dem Durst auf Wasser, bei dem der Körper bei einem Mehrbedarf an Flüssigkeit, wie zum Beispiel bei vermehrtem Schwitzen, natürlicherweise mehr trinken will. Auch Tiere nehmen bei einem Salz-mangel durch Steinlecken vermehrt Mineralien und Elektrolyte auf. Wird dieses Verlangen nach Salz – der Salzinstinkt“ – durch eine strikte salzarme Ernährung unterdrückt, kann dem Körper etwas entzogen werden, was er vielleicht dringend braucht.

Unbestritten in der Wissenschaft ist, dass Salz zu einem gewissen Grad Wasser im Körper zurückhält. Doch dass der Körper bei einer hohen Salzzufuhr langfristig übermäßig viel Wasser speichert und das Blutvolumen dadurch bei Bluthochdruckpatienten erhöht, konnte von der wissenschaftlichen Literatur bisher nicht gestützt werden. So sind die Nieren in der Lage, zumindest bei Personen mit einer normalen Nierenfunktion, große Mengen an überflüssigem Salz und Wasser auszuschleiden – weit mehr als die Menge, die täglich konsumiert wird. Auf diese Weise können sie einen normalen Blutdruck aufrechterhalten. Dennoch haben Menschen eine unterschiedliche Ansprechbarkeit auf Salz. So gibt es vereinzelt Per-

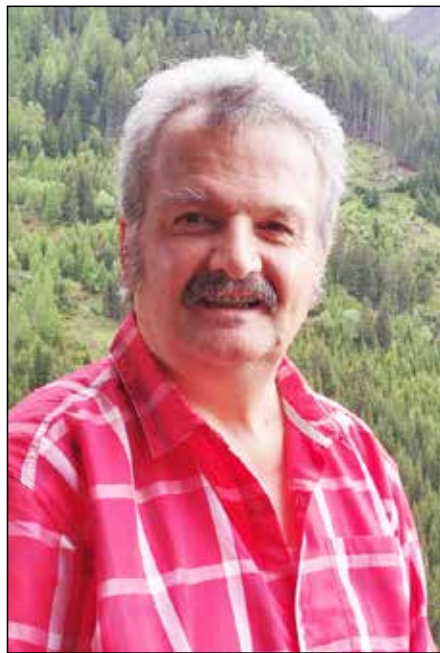


Image by Marek from Pixabay

sonen, die auf eine erhöhte Salzzufuhr sensitiv reagieren – und zwar mit einem relativen Anstieg ihres Blutdrucks.

Aber es gibt seit den 1980er Jahren einige bemerkenswerte Veröffentlichungen zu der These, dass der eigentliche Verursacher von Bluthochdruck und Herzerkrankungen nicht das Salz, sondern das weiße Kristall aus der Zuckerindustrie sei. So konnte eine Forschergruppe im Jahr 1983 nachweisen, dass Zucker den Blutdruck beim Menschen signifikant erhöht. 2008 gelang dem US-Epidemiologen Brown und seinem Team darüber hinaus der Nachweis, dass Zucker nicht nur den Blutdruck erhöht, sondern auch die Herzfrequenz. 2014 kam ein Neuseeländisches Team zu eben diesen Ergebnissen, dass sich erhöhte Zuckerkonsum doppelte so stark auf den Blutdruck auswirkt wie eine veränderte Salzzufuhr. Heute kommt besonders das Cholesterin als Verursacher der meisten Zivilisationskrankheiten in Betracht. Hauptsache der Zucker ist nicht schuld.

Hätte die Aussage: „Salz erhöht den Blutdruck“ absolute Gültigkeit, dann müsste automatisch in Ländern mit einem relativ hohen Salzkonsum die Bevölkerung einen hohen Blutdruck aufweisen und damit verbunden das Risiko für Herzkrankheiten und Schlaganfälle besonders hoch sein. Doch das Gegenteil ist der Fall. In Südkorea, Frankreich und Japan wird ausgesprochen salzreich gegessen. Trotzdem treten Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Bluthochdruck, koronare Herzkrankheit und Schlaganfall im internationalen Vergleich am seltensten auf. Die japanische Bevölkerung hat bekanntlich sogar die höchste Lebenserwartung weltweit und die drittniedrigste Todesrate in Bezug auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Japaner nehmen (wie auch Koreaner) rund 13 g Salz am Tag zu sich, indem sie viele salzhaltige Speisen konsumieren, wie Miso-Suppe, Sojasoße, salzig eingelegtes Gemüse,



Salzaprikosen etc. Die sogenannte mediterrane Ernährung enthält neben den bekannten Vorzügen wie Gemüse, Fisch und Olivenöl einen relativ hohen Salzanteil, wenn man an Sardinien und Sardellen, Meeresfrüchte, Kapern, Suppen sowie die verschiedenen Käsesorten denkt. Natürlich spielen in die Statistiken zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Lebenserwartung viele ursächliche Faktoren hinein. Doch insgesamt scheinen in Ländern, die für einen hohen Salzkonsum bekannt sind, Herz-Kreislauf-Erkrankungen am seltensten vorzukommen. (Übrigens, ich werde von der Salzindustrie nicht bezahlt.)

Neue Studien belegen auch, dass salzarme Kost im Körper Stress erzeugt. Es wird unter anderem Aldosteron ausgeschüttet, das Salz und Wasser in der Niere zurückhält, die Herzfrequenz steigt, der periphere Gefäßwiderstand steigt, während er bei höherer Salzzufuhr sinkt.

Salz ist nicht gleich Salz

Ob Kochsalz, Steinsalz, Meersalz, Himalayasalz oder Fleur de Sel – sie alle entspringen ursprünglich dem Meer, auch wenn es sich beim Steinsalz oder dem Himalayasalz eher um fossiles Meersalz handelt, das

aus dem urzeitlichen ausgetrockneten Meer kommt.

Es gibt aber bedeutsame Unterschiede bei den unterschiedlichen Salzarten. Gewöhnliches **Kochsalz**, reines Natriumchlorid, jodangereicht aber am besten ohne Rieselhilfen. **Meersalz** wäre gut, aber leider verunreinigt mit allen möglichen Umweltgiften und auch Mikroplastik. Garantiert kein Mikroplastik findet sich im **Steinsalz**. Nur sollte das Mahlwerk aus Keramik und nicht aus Plastik sein.

Vorsorgen für „schlechte“ Zeiten

Es könnten „schwierige“ Zeiten kommen. Zeiten, in denen man nicht alles im Supermarkt kaufen kann, weil zum Beispiel die Lieferketten zusammenbrechen könnten. Dann wäre es gut, wenn man im Keller unter anderem Erdäpfel und Kraut vorrätig hätte. Habt ihr für heuer schon Erdäpfel „gesetzt“ und Kohlgemüse gepflanzt? Kohl ist eine wahre Wunderpflanze.

Gemüse des Jahres 2025 – Blattkohl

Alle zwei Jahre ernennt der Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt das „Gemüse des Jahres“. Für den Zeitraum 2025/2026 ist dies der Blattkohl.

Blattkohl gehört zur Familie der Kreuzblütler und ist eine Varietät des Gemüsekohls. Im Gegensatz zum Kopfkohl bildet er keine festen Köpfe, sondern lockere Blattrosetten. Die Blätter können glatt oder gekraust sein und variieren in der Farbe von hellgrün, dunkelgrün oder sogar bläulich-violett. Bekannte Vertreter sind Grünkohl, Schwarzkohl, Kohlrabi und Zierkohl. Blattkohl wurde bereits in der Antike kultiviert und ist somit die älteste Nutzungsform von Gemüsekohl. In Mitteleuropa aß man Blattkohl seit der Jungsteinzeit, die ältesten erhaltenen Beschreibungen stammen aus dem Mittelalter. Damals galt Kohl

als Grundnahrungsmittel. Im Laufe der Zeit entwickelten sich viele regionale Sorten.

Nährstoffprofil von Blattkohl

Blattkohl zeichnet sich durch eine beeindruckende Zusammensetzung an Makro- und Mikronährstoffen sowie sekundären Pflanzenstoffen aus.

Makronährstoffe

Blattkohl ist kalorienarm und enthält hauptsächlich *komplexe Kohlenhydrate*. Er ist reich an Ballaststoffen, die die Verdauung fördern und für ein länger anhaltendes Sättigungsgefühl sorgen. Für ein Gemüse hat Blattkohl einen relativ hohen *Proteingehalt*. Der *Fettgehalt* in Blattkohl ist sehr gering, hauptsächlich ungesättigte Fettsäuren, die als gesundheitsfördernd gelten.

Mikronährstoffe

Blattkohl ist besonders reich an *Vitaminen*, vor allem Vitamin K, Vi-

tamin C, Vitamin A und die B-Vitamine. Auch enthält Blattkohl eine beachtliche Menge an *Mineralstoffen* unter anderem Calcium, Kalium, Eisen und Magnesium.

Phytonährstoffe

Blattkohl ist reich an verschiedenen Antioxidantien wie Flavonoide, Carotinoide und Glucosinolate. Diese schwefelhaltigen Verbindungen sind charakteristisch für Kreuzblütler und werden mit krebsvorbeugenden Eigenschaften in Verbindung gebracht.

Gesundheitliche Vorteile von Blattkohl

Blattkohl unterstützt die Herzgesundheit durch seine cholesterinsenkende und blutdruckregulierende Wirkung. Seine antioxidative Wirkung und der hohe Gehalt an Glucosinolaten machen ihn zu einem wertvollen Helfer in der *Vorbeugung verschiedener Krebsarten*. *Chronische Entzündungen* stehen im Verdacht, verschiedene Krankheiten zu

begünstigen. Blattkohl enthält entzündungshemmende Substanzen, die dazu beitragen können, solche Prozesse im Körper zu reduzieren. Für starke und gesunde *Knochen* ist Blattkohl ebenfalls sehr wertvoll. Seine Nährstoffzusammensetzung macht ihn zu einem idealen Lebensmittel für die Knochengesundheit. Der hohe Ballaststoffgehalt fördert eine regelmäßige *Verdauung* und beugt Verstopfungen vor. Die Ballaststoffe dienen als Nahrung für unsere Darmbakterien. Eine gesunde und vielfältige *Darmflora* ist wichtig für unser Immunsystem und kann sogar unsere Stimmung positiv beeinflussen. Blattkohl ist auch sehr gesund für unsere *Augen*. Er enthält die Carotinoide Lutein und Zeaxanthin und kann damit zur Erhaltung der Sehkraft und wirkt vorbeugend gegen altersbedingte Makuladegeneration. Blattkohl ist auch eine hervorragende Quelle für Vitamin C und unterstützt mit den Antioxidantien unser Immunsystem.

Als Konservierungsmethode eignen sich *Einfrieren* oder *Fermentieren* ähnlich wie Sauerkraut. Durch die Fermentation entstehen probiotische Kulturen, die die Verdauung zusätzlich unterstützen.

Als Teil einer ausgewogenen Ernährung kann Blattkohl einen wertvollen Beitrag zu unserer Gesundheit leisten. Die vielfältigen Zubereitungsmöglichkeiten machen es leicht, ihn regelmäßig in den Speiseplan einzubauen.

Kohlwickel gegen Entzündungen

Seine Heilkraft kann Kohl nicht nur im Körper entfalten. Früher wandten die Menschen Kohlwickel an, um die Symptome von Halsentzündungen und anderen Infektionen zu lindern. Dafür wuschen sie die Kohlblätter, befreiten sie vom Stamm und walzten sie, bis der Saft austrat. Dann legten sie die Blätter auf die Stelle, die entzündet war oder auf besonders schmerzende Gelenke.

Der Löwenzahn

In Langis, gor et gonz spote
blüat er gonz gelb als Frühlingsbote.
Sogor zwischn die Pfloschterstane stöckt er ausa sei Köpfl
dass a jedo siecht sei scheans gelbes Schöpfl.
Ob Sturm, Kälte odo Hitze, des mocht ihme aus et viel
bua, des Blüaml isch recht zoch und stabil.
Zwickts dir gor amol im Bauche, ba do Blöse odo ba die Niern
isch des Kreitl als Arznei gonz geschwind ausziprobiern.
A bissl späta, isch er reif und weiß
geht er als Sume af die Reise gonz leis.
Do derf er nochan frei sein wia a Vögele
zumindescht für a kurzes Löggele.
Als a sötna vielseitiga Bluime will er van Buscheschtrauße vüra lochn
und ihn nochan a drum hella, forbiga und scheana mochn.



Johanna Schaller

Gesund sein und nicht Krankheiten behandeln

„Erst durch die Wertschätzung der Natur werden wir verstehen wie reich wir sind.“ Dieser Satz stammt aus dem Mund von **Gottfried Hochgruber**, der am 5. Mai vor 200 interessierten BesucherInnen im Haus Valgrata über Einladung der Bäuerinnenorganisation und des Kath. Bildungswerkes über Kräuter und Pflanzen als Alternative sprechen durfte. Er ist als ganzheitlicher Kräuterexperte über die Grenzen weg hin bekannt, seine Lehre stellt den Menschen als Einheit von Körper, Geist und Seele in den Mittelpunkt. Sein immenses Wissen gibt Gottfried Hochgruber auf seine eigene einprägsame, direkte, humoristische Weise weiter, sodass der Abend mit viel Gelächter und Applaus allen in Erinnerung bleiben wird. „Man kann auch sein Leben lang nicht nur Kräuter essen, man muss was ändern, um das Grundproblem zu lösen. Das ist wie ein Warten, bis die Krankheit da ist.“ Für vielerlei Beschwerden und Erkrankungen ist ein Kraut gewachsen, das Linderung und Heilung verspricht. „Es ist jedoch nicht nur das Kraut, das den Körper heilt“, so spricht der Kräuterfachmann, „sondern die Pflanze gibt die Energie und die Kraft, damit sich der Kör-



per selbst heilen kann. Wir müssen die Organe zum Arbeiten anregen und nicht durch die Beigabe eines Stoffes die Tätigkeit der Organe ersetzen.“

Alles, was im Frühjahr wächst, ist aufbauend und regenerierend. Alles, was im Herbst wächst, enthält besonders viele Vitamine und Mineralstoffe. Wenn man etwas ausleiten will, nimmt man die Heilpflanze immer bei abnehmendem Mond ein, um etwas aufzubauen, bei zunehmendem Mond. Der Mond hat beim Ernten keinen Einfluss, bei der Einnahme der Kräuter spielt der

Mond hingegen eine große Rolle. Zu Heilzwecken können Auszüge hergestellt werden: Alkoholauszug/Tinktur (wirkt am schnellsten und stärksten, ideales Akutmittel), Essigauszug (eignet sich für Alkoholiker und bei Leberproblemen), Ölauszug (schwächere Wirkung), Teeform (wirkt stark ausleitend, schonend, sanft), Pulverform (geht auf die Organe über und ist aufbauend, Energiemittel).

Fotos: Bäuerinnen



Sommerliche Partyrezepte

Rezepte zum Nachkochen
von Renata Mineike, HNr. 9a

Topfenbällchen



600 g Bröseltopfen
4 Eier
1 Teelöffel Backpulver
10 Esslöffel Mehl
5–6 Löffel Zucker

Sonnenblumenöl zum Frittieren

Die ersten fünf Zutaten durchmischen und mit den Händen zu einer homogenen Masse verarbeiten.

Mit nassen Händen walnussgroße Kugeln formen und in heißem Sonnenblumenöl goldbraun ausbacken – ungefähr 2–3 Minuten.

Nicht zu viele Bällchen auf einmal in das Fett geben, da der Teig noch aufgeht und sich die Bällchen von selbst drehen, wenn sie braun und gar werden.

Die fertig gebackenen Bällchen aus dem Öl holen und auf Küchen-



papier abtropfen und abkühlen lassen.

Die erkalteten Topfenbällchen mit Staubzucker bestreuen.

Eier-Snacks nach Mama Virginija

1/2 Schwarzer „Weggen“
10 Eier
5–6 Esslöffel Mayonnaise
Ketchup
Petersilie
Sonnenblumenöl zum Frittieren

Das Brot in gleichmäßige 1 cm dicke Scheiben schneiden, halbieren



und in heißem Öl auf beiden Seiten kurz ausbacken. Aus dem Öl nehmen und auf einem Küchenpapier abtropfen und abkühlen lassen.



Die Eier hart kochen und abkühlen lassen. Die Dotter in einer Schüssel mit einer Gabel zerdrücken und mit der Mayonnaise cremig rühren. Die Eiweiße klein hacken. Die Dottercreme auf die Brotscheiben streichen und mit der Creme voraus in die zerhackten Eiweiße drücken. Auf einer Platte anrichten und mit Ketchup und Petersilie garnieren.



Kartoffelpuffer mit Zwiebel/Eierschwammerl-Gemüse

1 kg Kartoffeln
2 Eier
Salz und Pfeffer
etwas Knödelspeck
Sonnenblumenöl zum Frittieren
Zwiebel
Eierschwammerln
200 g Schweinebauch
Sauerrahm

Die rohen Kartoffeln fein reiben, mit Eier, Salz und Pfeffer, Knödelspeck

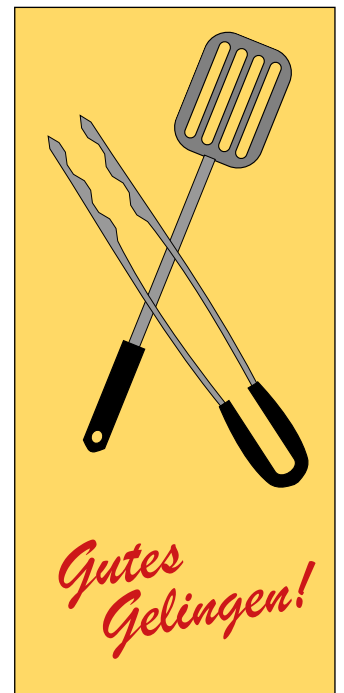


vermischen. In einer Pfanne das Öl erhitzen und mit einer kleinen Suppenkelle die Kartoffelpuffermasse einfließen lassen. Auf beiden Seiten goldbraun ausbacken.

In einer Pfanne Zwiebeln, Schwei-

nebauch und die Eierschwammerln etwas schwenken.

Die Kartoffelpuffer auf einem Teller mit dem Zwiebel/Eierschwammerln-Gemüse und etwas Sauerrahm anrichten.



Bergsteigerdorf Vent im Ötztal



Vent ist seit Beginn an bei der Initiative Bergsteigerdörfer als der Klassiker dabei. Vent liegt auf 1.900 m, am Fuße der Wildspitze, dem höchsten Berg Nordtirols.

Mit ca. 1.000 Gästebetten und ca. 150 Einwohnern sind wir ein recht kleiner Ort. Wir haben eine Winter- und eine Sommersaison, mit ziemlich gleich vielen Nächtigungen pro Saison.

Vent im Winter

Im Winter bietet der Ort zwei Sessel- und zwei Schlepplifte, 15 km Piste in rot und blau, zwei Langlauf-Loipen mit je 1 km, einen Rodelweg mit 5 km und drei schöne Winterwanderwege. Ab Anfang März bis Ende April finden hier auch die Skitourengeher ihr Plätzchen – mit vier geöffneten Alpenvereins- und Schutzhütten. Die Venter Skirunde gehört zu den Klassikern für die Skitouristen.

Sommer-Touren

Im Sommer gibt es unzählige Wander- und Höhenwege und Gipfel. Acht Alpenvereins- und Schutzhütten sind ab Mitte Juni bis Mitte/Ende September geöffnet.

Seit einigen Jahren liegt Vent auch am Weg der E5 Wanderer, die hier eine Variante für sich entdeckt haben – sie wandern statt über das Timmelsjoch und das Passeiertal lieber über die Similaunhütte ins Schnalstal nach Meran.

Viel zu entdecken gibt es hier:
www.vent.at

Fotos: Jochen Müller, Ötztal Tourismus

Anm. der Redaktion: In jeder Ausgabe vom „Ahornblatt“ präsentieren wir ein Bergsteigerdorf in Kurzform. Die Wahl fiel diesmal auf das Bergsteigerdorf Vent im Ötztal.



Das Krumer-Kreuz

Das KRUMER-Kreuz stand bis zur Straßenverbreiterung beim Bau der neuen Brücke auf der Gartenmauer zwischen Krumer und Laner Peter. Bevor das Kreuz auf seinen neuen Standort, auf einer kleinen Wiese neben seinem Haus und vor der alten Schule aufgestellt wurde, zimmerte Karl Eichhorner selbst ein neues Kreuz. Den alten Christuskörper ließ er auffrischen d. h. von einem Kirchenmaler aus Südtirol wurde der Corpus nach altem Stil neu übermalt.

Karl Eichhorner (†) erzählt: 100 Jahre dürften nicht ausreichen, denn schon neben dem alten Krumer-Haus – eines der ältesten Häuser von Villgraten – stand bereits ein Kreuz.

Text: recherchiert und dokumentiert von Johanna Walder, HNr. 30 († 2024)

Eine aktuelle Aufnahme des Krumer-Kreuzes.

Foto: Gemeinde



Maiandacht in der Fatima-Kapelle beim Schupferhof

Einmal im Jahr im Marienmonat Mai trifft man sich in der Fatima-Kapelle beim Schupferhof zum gemeinsamen Gebet. Der Familie Bachlechner ist es ein Herzens-Anliegen, wenn im Anschluss an die besinnliche Maiandacht noch das ein und andere weltliche Lied angestimmt wird und sich alle noch für ein gemütliches Beisammensitzen die Zeit nehmen.

V.l.n.r.: Martina, Meggi, Hedwig, Imelda, Maria, Hanne, Elisabeth, Moidele, Hanne, Loise, Peppe, Karolina, Rudl, Andrea, Walburga, Toni

Foto: Johanna Trojer

Blind, aber nicht hilflos und mittendrin im Leben: Familie Bergmann geht ihren Weg

Familie Bergmann besteht aus den Eltern Maria und Jakob sowie den fünf Kindern Maria, Barbara, Jakob, Daniela und Andreas. Schon im Kleinkindalter fiel den Eltern auf, dass mit dem Sehvermögen der Kinder etwas nicht stimmt und im Kindergartenalter wurde festgestellt, dass die Kinder die Seherkrankung Retinopathia pigmentosa (RP) haben. Dies ist eine Erkrankung der Netzhaut, bei der das Sehvermögen der Betroffenen schrittweise abnimmt, was zur vollständigen Erblindung führen kann.

Statt den Kopf in den Sand zu stecken, war für die Eltern Bergmann klar: Diese Diagnose muss nicht bestimmen, wie das Leben ihrer Kinder verläuft. Die Förderung der Selbstständigkeit und das Wohlbefinden der Kinder stand also an oberster Stelle. So kam Jakob als Erster der Fünf mit zwölf Jahren in die Blindenschule nach Innsbruck. In der Blindenschule, die alle Kinder im Laufe der Zeit in Innsbruck oder Wien besuchten, lernten sie wichtige Fähigkeiten, wie etwa das Lesen und Schreiben der Brailleschrift und wichtige Fertigkeiten für einen möglichst selbstständigen Alltag, wie etwa das Gehen mit dem Blindenstock. Der Blindenverband war für die Familie eine wichtige Unterstützung.

Nach der Blindenschule entschieden sich Jakob, Andreas, Barbara und Maria die Ausbildung zum Telefonisten zu beginnen, während Daniela die Ausbildung zur Stenotypistin absolvierte. Da alle Kinder schon früh wussten, dass sie erblinden würden, war vor allem das Mobilitätstraining bedeutsam, um ein möglichst selbstständiges Leben führen zu können. Tochter Maria berichtet, wie wichtig für sie eine positive Lebenseinstellung und die



Foto: privat

Fähigkeit Hilfe anzunehmen sind: „Mia hobn aus unserer Situation des Beste gemocht. Wenn du a guites Umfeld und guite Unterstützung hosch, donn isch a Behinderung heintzutage überhaupt ka Problem mehr. Wie die Daniela zum Beispiel, sie geht Schitour, Klettern, Tandemfahren, und so weiter. Du musch lei an guten Partner mithobn, dem wos du vertrauen konnsch und donn geht viel. Oder da Jakob, der mehrere Instrumente spielt, repariert, baut und sogar die Harmonika-Weltmeisterschaft gewonnen hat.

Auch Andreas hat beim Blindensportverband in der Kategorie Torball einen Weltmeisterschaftstitel erreicht.

Wenn man jedoch trübselig ist, findet man bald mal keinen Ausweg mehr. Des gibt's bei ins net. Wenn a Problem ansteht, donn suich i sofort a Lösung. Und wenn es ka Lösung

gibt, muss man lernen auch damit umzugehen“.

Für Tochter Maria sind ihre Familie und ihr Mann eine große Stütze, aber auch technische Hilfsmittel erleichtern ihr den Alltag erheblich. Der Blindenstock etwa hilft ihr dabei, sich sicher fortzubewegen: Durch Pendelbewegungen spürt sie, ob sich Hindernisse vor ihr befinden oder sich der Untergrund verändert – zum Beispiel von Asphalt zu Gras. Auch Geräte mit Sprachausgabe sind wertvolle Helfer. So lässt sich mit einem einfachen Sprachbefehl wie „Siri, stelle bitte den Timer auf sieben Minuten“ das Frühstücksei problemlos kochen.

Im Gespräch erzählt Mama Maria weiter, dass andere Personen die Blindheit ihrer Kinder oft viel schlimmer sehen, als ihre Familie selbst. Sie habe sich früher manchmal gefragt, weshalb genau ihre

Kinder diese Erkrankung haben und weshalb gerade alle fünf blind sind. Hierzu hakt ihre Tochter im Gespräch ein und meint: „Gott sei Donk olle fünfe, donn is kana ondascht“. Tochter Maria berichtet aber auch, dass viele Menschen im Alltag verunsichert auf ihre Behinderung reagieren: Oft wird etwa nur ihr Mann angesprochen oder angesehen, obwohl beide anwesend sind. Ihr Wunsch: Menschen sollen bei Unsicherheit nicht zurückschrecken, sondern direkt mit ihr oder an-

deren Betroffenen sprechen und so den Menschen, und nicht nur seine Behinderung sehen.

Tochter Maria äußert gegen Ende des Gespräches noch dies: „Für mi persönlich wäred mir a Sache noch wichtig zu erwähnen. Wenn mi heint zum Beispiel di Leit im Dorf allein antreffen und i sie nicht gleich grüße, donn bitte nicht meinen, dass i stolz oder „tullat“ bin, sondern zu verstehen, dass i anfoch blind bin und sie desholb net sehe.“ Und so kann ein einfaches „Hallo Maria“

der Beginn eines schönen Gespräches sein.“

Dieser Einblick in das Leben von Familie Bergmann zeigt eindrucksvoll, wie viel Stärke, Lebensfreude und Selbstständigkeit möglich sind – auch mit einer unerwarteten Diagnose. Was zählt, ist nicht das, was fehlt, sondern das, was daraus gemacht wird.

Herzlichen Dank an Familie Bergmann für ihre Offenheit und Inspiration.

Das besondere Bild



Lehrkörper der Volksschule Außervillgraten 1971/1972

Beginn: 13.09.1971 - Ende: 07.07.1972

1. Klasse 1. Schst.	Johanna Walder, dann Maria Trojer, dann Herta Bergmann	18 K	12 M	30
2. Klasse 2. Schst.	Maria Trojer	13 K	15 M	28
3. Klasse 3. Schst.	Cäcilia Rainer	20 K	15 M	35
4. Klasse 4. Schst.	Herta Bergmann, dann Anna Wolsegger, dann Josef Told	12 K	14 M	26
5. Klasse 5+6. Schst.	Oswald Unterasinger	21 K	16 M	37
6. Klasse 7.+8. Schst.	Karl Schett	19 K	13 M	32
		103 K	85 M	188

Schulleitung: 13.09.1971–31.03.1972: Johanna Walder mit der Leitung betraut
01.04.1972–31.08.2003: Josef Told

Religion: Pfarrer Anton Kofler - Arbeitslehrerin: Aloisia Bergmann

Knapp vor Schulbeginn wurde VSD Konrad Lukasser zum Hauptschuldirektor der HS Matrei i. Osttirol ernannt. Da eine Ausschreibung der Schulleitung zeitlich nicht mehr möglich war, wurde von der BH Lienz die dienstälteste Lehrperson Johanna Walder bis zur Neubesetzung mit der Schulleitung betraut. Da Frau Walder Ende April 1972 in den Mutterschaftsurlaub eintrat, wurde die Schulleitung von der Landesbehörde rechtzeitig ausgeschrieben und mit 1. April 1972 wurde Josef Told zum Volksschuldirektor der VS Außervillgraten ernannt.

Die Lehrerinnen Rainer Cäcilia, Trojer Maria und Wolsegger Anna (spätere Osttiroler Bezirksbäuerin) waren Arbeitslehrerinnen, wurden aber wegen des Lehrermangels als klassenführende Lehrerinnen eingesetzt. Arbeitslehrerin war die aus Heinfels stammende Frau Bergmann Aloisia, die Schwester des damaligen Pfarrers von Kalkstein.

Beachtenswert sind die Schülerzahlen je Klasse im Vergleich zu heute. Nach den heutigen Bestimmungen gäbe es einige Parallelklassen. Die Klasse von Oswald Unterasinger hätte damals geteilt werden müssen, was aufgrund des Lehrermangels aber nicht geschah.

Das Foto entstand nach der Zeugnisverteilung. V.l.n.r.: Oswald Unterasinger, AL Maria Trojer, Herta Bergmann, Pfarrer Anton Kofler, Josef Told, AL Luise Bergmann, Cilli Rainer, VL Karl Schett

Tonstudio Tirol: Ortner Thomas überrascht im „Heustadl“ mit Kreativität und Leidenschaft



Von Volksmusik bis Schlager, von Austropop bis Blasmusik – authentische Musik aus Außervillgraten

Wenn sich Heu und Hightech begegnen, entsteht oft etwas ganz Besonderes – so wie im Fall von Ortner Thomas, dem kreativen Kopf hinter dem Tonstudio Tirol. Am Jungegg-hof, genauer gesagt im „Heustadl“ seines Elternhauses, hat der vielseitige Musiker und Produzent ein wahres Klangparadies erschaffen. Hier trifft traditionelle Gemütlichkeit auf moderne Studioteknik – und genau das macht seinen Stil so einzigartig.

Was als Leidenschaft begann, ist längst zur Erfolgsgeschichte geworden: Ortner Thomas komponiert, arrangiert und produziert Musik, die berührt – von gefühlvollem Schlager über Austropop und Blasmusik, bis hin zur lebensfrohen Volksmusik. Dabei bleibt er seiner Tiroler Herkunft stets treu: „Authentizität ist mir wichtig. Ich will Musik machen, die echt ist und Emotionen weckt“, so Thomas.

Besonders beeindruckend ist die Vielfalt seiner Projekte. Musikerinnen und Musiker aus ganz Österreich, Deutschland, Südtirol und darüber hinaus kommen in das Heustadl-Studio, um mit Thomas Ortner

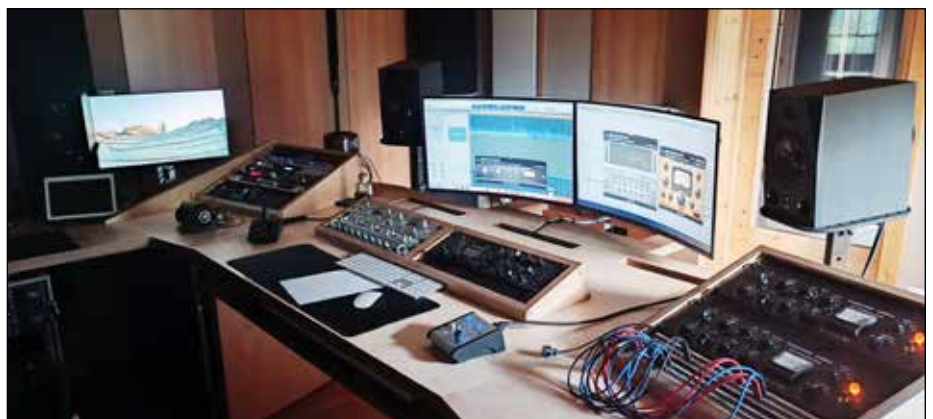
zusammenzuarbeiten. Der Grund: seine musikalische Intuition, sein Gespür für Melodien – und sein offenes Ohr für kreative Ideen.

Doch er ist nicht nur als Produzent gefragt. Als erfolgreicher Komponist hat er bereits zahlreiche Titel

veröffentlicht, die es in Radio und TV geschafft haben. Mit dem eigenen Musik- und Notenverlag geht er noch einen Schritt weiter: „Ich möchte Künstlern ermöglichen, ihre Werke professionell zu veröffentlichen – kreativ unabhängig, aber mit Qualität.“

Dass dabei auch die ganz Großen der Szene an seine Tür klopfen, verwundert kaum. Die Liste der bekannten Musiker, mit denen Ortner Thomas bereits gearbeitet hat, wächst stetig – und sein Name steht mittlerweile für Qualität, Herz und Leidenschaft.

Tonstudio Tirol – ein Ort, an dem Musik nicht nur gemacht, sondern gelebt wird. Und ein Paradebeispiel dafür, wie viel Kraft in echter Leidenschaft steckt.



Treffpunkt Bücherei



„Bücher sind fliegende Teppiche ins Reich der Phantasie.“

Dieses Zitat von James Daniel beschreibt sehr schön, wie einfach es gelingt, in einer hektischen Zeit zur Ruhe zu kommen. Mit unserer Arbeit in der Bücherei versuchen wir den Zugang zu Geschichten so einfach wie möglich zu gestalten. Ein kleiner Beitrag ist unsere Bücherzelle, welche immer wieder gut bestückt ist. Ich freue mich, dass der eine oder andere manchmal ein Buch mitnimmt. Die Bücher der Bücherzelle sind zur freien Entnahme da. Wie immer sind wir sehr bemüht

ein abwechslungsreiches Büchersortiment zusammen zu stellen. Mit Hilfe von verschiedenen Veranstaltungen versuchen wir das Interesse an der Bücherei zu wecken.

Im Frühjahr 2025 haben wir drei Veranstaltungen durchführen können. Gestartet haben wir mit einem Vortrag von Christine Kofler über das Thema bedürfnisorientierte Erziehung für Kinder bis sieben Jahre. Weiter ging es mit zwei Veranstaltungen für Vorlesepatinnen und Büchereimitarbeiter, welche vom freiwilligen Zentrum des RMO unterstützt wurden. Um Vorlesestunden weiterhin interessant und erleb-

nisreich zu gestalten, haben wir in diesem Seminar den Aufbau und die Gestaltung von einem Schatten-theater erlernt.

Im Mai hat das Freiwilligen Zentrum die Vorlesereihe „Ein Dorf lisnt, lost, hoacht zua“ in Zusammenarbeit mit drei Büchereien gestaltet. Dabei haben wir besondere Orte in Oberlienz und Kals kennengelernt und dazu wunderbare Geschichten, Sagen und auch einen Thriller gehört.

In Außervillgraten haben wir die Zuhörer für „Alice im Wunderland“ begeistern können. Es war eine verrückte und lustige Reise in eine Fantasiewelt und eine gute Möglichkeit die Welt mit anderen Augen zu sehen.


Ich bedanke mich nochmal bei allen für die zahlreiche Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Heuer machen wir eine Sommerpause vom 1. Juli bis zum 30. August. Ab Dienstag, 2. September ist die Bücherei wieder geöffnet.

Wir bedanken uns bei allen, die uns immer so begeistert unterstützen und freuen uns auf ein „Wiedersehen in der Bücherei“.

Wenn ihr Lust habt, dann folgt uns auf:

 Bücherei Außervillgraten

 buecherei_av

Euer Bücherei-Team



Abwechslungsreiche Frühlingszeit an der Georg-Großlercher-Schule Sillian



An der Georg-Großlercher-Schule wurde der Frühling heuer besonders intensiv erlebt.

Die Kinder starteten ihr eigenes Bohnen-Experiment: In Gläsern mit feuchter Küchenrolle pflanzten sie Bohnen ein und beobachteten täglich, wie sich erste Wurzeln und Triebe entwickelten. Nachdem die Bohnen gekeimt waren, setzten sie diese in das Hochbeet der Schule.

Neben dem Pflanzen und Beobachten wurden Frühlingslieder und Gedichte gelernt sowie viel gebastelt und gestaltet. Beim abschließenden Frühlingsfest konnten die Kinder das Gelernte stolz ihren Familien präsentieren.

Dass man die Frühlingszeit kreativ nutzen kann, zeigte Bildhauermeister Gabriel Rauchegger: Die Kinder gestalteten wunderschöne Herzskulpturen (Muttertagsgeschenk) aus Ytong – jedes Stück ein Unikat, liebevoll und individuell.

Als kleinen Höhepunkt unternahmen einige Schüler mit ihren Lehrpersonen sogar eine dreitägige

„Frühlingsfahrt“ nach Klagenfurt. Das Wetter war traumhaft, so konnten zahlreiche Programmpunkte durchgeführt werden. Besonders in Erinnerung geblieben sind wohl die Riesenrad-Fahrt in Minimundus sowie das fantastische Panorama am Pyramidenkogel.

Lehrreich für beide Seiten waren die Kooperationen mit der Volksschule und der Mittelschule Sillian, wo es einigen Kindern ermöglicht wurde, den Unterricht an ebendiesen Schulen kennenzulernen. Abgerundet wurde es mit einem Projekt, bei dem drei Schülerinnen der MS Sillian mit den Kindern der Georg-Großlercher-Schule Muffins backen haben.

Die Frühlingszeit war für alle nicht nur lehrreich, sondern auch voller Gemeinschaft, Kreativität und Freude. Sie zeigte eindrucksvoll, wie spannend und lebendig Lernen sein kann – besonders, wenn es mit allen Sinnen geschieht.

Dies konnte auch Bezirkshauptfrau Dr. Heinricher feststellen, die der



Annalena (MS Sillian) hilft André beim Befüllen der Formen

Georg-Großlercher-Schule Sillian Mitte Mai einen Besuch abstattete und von den Kindern sehr herzlich aufgenommen wurde.

Mehr Informationen zur Schule sowie viele Fotos gibt es auf:

www.aso-sillian.tsn.at

Text: Markus Kozubowski, Bianca Gasser, Gertraud Waldauf - Fotos: ASO Sillian



Bildhauermeister Gabriel Rauchegger beim Bearbeiten der Ytong-Steine mit André und Magnus



Paulina, Nadja und Annalena (alle: MS Sillian) mit Magnus und Luis beim Verziern der bunten Muffins

Jungschar – Rückblick auf die ersten Monate 2025

Auch im Jahr 2025 hat die Jungschar wieder mit einem abwechslungsreichen Programm gestartet. Unter der Leitung von Isabell und Elena fanden bereits mehrere Gruppenstunden und gemeinsame Aktivitäten statt, bei denen die Kinder Glauben, Gemeinschaft und Kreativität erleben konnten.

Im Februar stand zu Beginn des Jungscharjahres das kreative Gestalten im Mittelpunkt. Die Kinder hatten die Möglichkeit, eigene Leinbilder anzufertigen und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Mit großer Freude und Stolz präsentierten sie ihre Kunstwerke – ein gelungener Auftakt ins neue Jungscharjahr.

Im März lag der Schwerpunkt auf dem Thema „Kirchenraum entdecken“. Die Kinder hatten die Gelegenheit, unsere Pfarrkirche auf vielfältige Weise kennenzulernen. Neben der Besichtigung des Kirchturms erhielten die Jungscharkinder Erklärungen zum Glockengeläut. In einem anschließenden Stationenbetrieb konnten sie ihr Wissen spielerisch vertiefen und durch eigene Entdeckungen den Kirchenraum erkunden.

Ein weiterer Höhepunkt war die Maiandacht, die von der Jungschar gestaltet wurde. Die Jungscharkinder sangen und beteten voller Freude und schmückten einen Maibaum in den Farben des Regenbogens – als Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhalts. Zum Schluss erhielten alle ein „Glücksbringsel“. Besonders erfreulich ist, dass wir heuer einige neue Kinder in der Jungschar begrüßen durften. Unsere



Türen stehen jederzeit allen interessierten Kindern offen.

Jungschar setzt Zeichen für Umwelt beim Tu-es-Tag 2025

Auch heuer hat sich unsere Gemeinde aktiv am „Tu-es-Tag“ des Abfallwirtschaftsverbands Osttirol beteiligt. Unter dem Motto „*Tu es – mach Osttirol rein*“ zogen die Jungscharkinder gemeinsam durch unsere Umgebung, um Müll zu sammeln und so einen wichtigen Beitrag für eine saubere Umwelt zu leisten. Mit Müllsäcken und Handschuhen aus-

gestattet, sammelten sie an Straßenrändern, in Grünflächen und entlang von Wegen achtlos weggeworfenen Abfall. Dabei wurde deutlich, wie wichtig gemeinsames Engagement für den Schutz unserer Natur ist.

Der Tu-es-Tag ist für die Jungschar nicht nur eine Gelegenheit zum Aufräumen, sondern auch ein sichtbares Zeichen für Zusammenhalt und nachhaltiges Handeln.

Wir danken allen jungen Helferinnen und Helfern, die sich mit großem Einsatz beteiligt haben und damit ein Vorbild für unsere Gemeinde sind.
Elena & Isabell



Kinderliturgie Außervillgraten

Festgehalten an unserem Ziel, den Kindern ein aktives Hineinwachsen in den Glauben zu ermöglichen, haben wir uns in diesem Jahr für eine Fastenaktion entschieden.



Am Aschermittwoch gestalteten wir mit den Kindergartenkindern und den Kindern unserer Volksschule ein Gras-Kreuz und ein Fastentuch. Unter dem Motto „Neues Leben erwacht“, wurde für das Kreuz Asche mit Erde vermischt und Grassamen



in der Form eines Kreuzes gesät. Bis zum Osterfest durften wir dann gespannt sein, ob das Kreuz wächst. Für das Fastentuch erarbeiteten wir mit den Kindern die Bedeutung der Fastenzeit. Das Tuch wurde mit diesen Begriffen und mit Handabdrücken der Kinder verziert. Bis Ostern hing das gemeinsam gestaltete Fastentuch am Altar unserer Kirche.

Palmbuschenbinden

Mittlerweile ist das traditionelle Palmbuschenbinden in der Karwoche ein fixer Bestandteil geworden. In diesem Jahr wurden mit 32 Kindern bunte Buschen für den festlichen Einzug am Palmsonntag gebunden.

Kinderecke

Mit großer Freude möchten wir unsere neue Kinderecke in der Kirche vorstellen. Es werden dort verschiedene Themen des Kirchenjahres und des gemeinsamen Alltags kindgerecht vorgestellt.

Wir freuen uns, wenn Kinder mit ihren Familien dort immer wieder vorbeischaun, aufgelegte Bücher anschauen/lesen, Bastelvorlagen mitnehmen und diese oder eigene Werke aufhängen.

Lisa und Anna



Unsere Erstkommunionkinder



Für Nora, Selina, Emma, Simon und Livia war der 18. Mai 2025 ein ganz besonderer Tag. Sie empfangen ihre erste Heilige Kommunion von Ortspfarrer Mag. Josef Mair.

*Foto:
Christian Walder Fotografie*

Firmung in Außervillgraten

Neun Jugendliche aus Außervillgraten sowie auch neun junge Menschen aus Innervillgraten wurden mit dem Heiligen Geist beschenkt und empfangen am 14. Juni in der Pfarrkirche St. Gertraud das einmalige Sakrament der Firmung.

Mit dem Gedanken, dass Gottes Kraft uns überall begleitet, auf allen neuen Wegen, allen Höhen und Tiefen, gehen diese jungen Menschen nun ihren Weg weiter, wohin ihr Herz sie trägt.

V.l.n.r.: Marius Mair, Paulina Trojer, David Pitterle, Natalia Weiler, Jakob Ortner, Lea Fürhapter, Simon Bergmann, Antonia Hofmann, Benjamin Leiter mit Firmspender Dekan Andreas Seehauser aus Innichen und Dekan Ortspfarrer Mag. Josef Mair.

Foto: Cornelia Huber Fotografie



Neues aus dem Kindergarten – Highlights aus dem 2. Semester



Die Kinder mit ihren selbstgemachten Bauernhof-Kostümen



Ausflug zum Eichhörnchenweg

Ein weiteres tolles Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu. Vollgepackt mit besonderen Augenblicken, die uns zum Staunen und Lächeln gebracht haben. Wir möchten euch einen kleinen Einblick in unsere schönsten Erlebnisse geben.

Fasching im Kindergarten: Tierisch was los!

Unser Faschingsfest war in diesem Jahr ein ganz besonderes Highlight: Wir verwandelten uns in einen bunten Bauernhof.

Die Kinder bastelten im Vorfeld mit viel Kreativität und Begeisterung ihre eigenen Tierkostüme – vom frechen Huhn bis zur stolzen Kuh war alles dabei. Am Unsinnigen Donnerstag warteten dann spannende Stationen auf die kleinen Bäuerinnen und Bauern: Es wurden „Kühe gemolken“, „Tiere gefüttert“, und

so manches Bauernhof-Spiel ausprobiert.

Natürlich durfte auch eine Bauernhofjause nicht fehlen – mit duftendem, selbstgebackenem Brot, frischem Gemüse, hausgemachten Würsteln und Speck war für jeden Geschmack etwas dabei.

Mit leuchtenden Augen und viel Spaß erlebten die Kinder einen unvergesslichen Fasching – ganz im Sinne von Spiel, Bewegung und Gemeinschaft.

Bewegung macht Spaß

In diesem Kindergartenjahr stand bei uns alles unter dem Motto „Bewegung“. Gemeinsam mit den Kindern haben wir viele Gelegenheiten genutzt, um mit den Kindern in Bewegung zu kommen – drinnen wie draußen, im Alltag sowie mit gezielten Angeboten.

Bewegung ist ein zentraler Bestandteil der kindlichen Entwicklung. Sie fördert nicht nur die Motorik, sondern stärkt auch das Selbstvertrauen, die Konzentration, das soziale Miteinander und die Freude am eigenen Tun.

Mit abwechslungsreichen Bewegungslandschaften, Spielangeboten, Spaziergängen und kleinen Ausflügen haben die Kinder ihre Fähigkeiten spielerisch erweitert, mit viel Spaß und in ihrem eigenen Tempo. Einer von unseren Ausflügen führte uns nach Panzendorf zum „Eichhörnchenweg“. Von dort aus spazierten wir nach Sillian. Auf unserer Wanderung entdeckten wir viele spannende Dinge, lauschten den Geräuschen der Natur und genossen die Zeit draußen in vollen Zügen. Nach der langen Tour wurden die Kindergartenkinder am Marktplatz in Sillian mit einer leckeren Scho-



Bewegung macht Spaß



Zu Besuch „zi Tolate“

koladenverkostung von der Firma „Pichler“ belohnt.

Ein weiteres besonderes Erlebnis war unser Spaziergang „ga Tolate“. Gemeinsam und voller Energie gingen wir den langen Weg bis zu Fabians Haus. Dort angekommen, machten wir zuerst eine kleine Pause und stärkten uns. Danach durften wir in den Stall gehen und die vielen Schafe anschauen. Uns wurde viel erklärt – wir erfuhren, wie Schafe leben, was sie fressen und wie man sie pflegt. Das war sehr spannend! Wir durften die Schafe sogar streicheln. Ihr Fell war weich und warm. Danke für den unvergesslichen Tag.

Wir entdecken die Arbeitswelt

Heuer haben wir uns im Kindergarten eine spannende Frage gestellt: Welche Berufe gibt es eigentlich – und wo arbeiten die Menschen?

Manche arbeiten im Büro, andere im Geschäft, in der Werkstatt oder im Krankenhaus. Es gibt Menschen, die Autos reparieren, Brote backen oder Haare schneiden. Besonders spannend war es, als wir Betriebe besucht haben und sehen durften, wie dort gearbeitet wird.

Eines unserer Ausflugsziele war die Firma Wiedemayr in Heinfels. Dort wurde uns das Unternehmen genauer gezeigt, und die Kinder durften sogar in die großen Maschinen hineinsitzen – ein spannendes Erlebnis und ein toller Ausflug, der den Kindern viel Freude gemacht hat!

Ein weiteres Highlight war unser Besuch beim Autohaus Lusser. Dort durften die Kinder in die Werkstatt schnuppern, beim Reifenabmontieren zuschauen, die Lackiererei besichtigen und sogar den Lagerraum erkunden. Es war spannend zu sehen, wie viel Arbeit hinter den Kulissen eines Autohauses steckt!

Ein großes Dankeschön an alle, die es möglich machen, dass unsere Kinder spannende Einblicke in die Firmenwelt bekommen. Eure Unterstützung macht den Kindergartenalltag richtig bunt und aufregend – und



Die Vorschulkinder bei der Schuljause

Fotos: KIGA

so werden aus unseren kleinen Entdeckern vielleicht schon bald richtig arrangierte Fachleute der nächsten Generation.

Ein besonderes Kennenlernen: Vorschüler treffen Schulkinder

Um den Übergang in die Schule ein Stück greifbarer zu machen, haben unsere acht Vorschulkinder Anna, Johanna, Aaliyah, Niklas, Oskar, Nevio, Josef und Bernhard für die Schulkinder eine gesunde Jause zubereitet. Mit großer Begeisterung wurde geschnippelt, belegt und angerichtet – denn schließlich sollte es den „Großen“ gut schmecken!

Beim gemeinsamen Essen blieb viel Zeit zum Plaudern, Lachen und Fragen stellen. Die Kinder konnten sich gegenseitig kennenlernen, erste Kontakte knüpfen und einen Einblick in den Schulalltag gewinnen. Solche Begegnungen helfen den Kindern, Ängste abzubauen, Vorfreude zu wecken und den Übergang von Kindergarten zur Schule positiv zu gestalten.

Wir wünschen all unseren Schulanfängern viel Freude in der Schule, seid offen für Neues, habt Mut und Selbstvertrauen und vor allem bleibt so liebenswert wie ihr seid!

A herzliches Vergelt's Gott

Am Ende dieses ereignisreichen Jahres möchten wir uns wieder ganz herzlich bei all unseren Helferinnen

und Helfern bedanken, die uns im Kindergarten alltäglich in irgendeiner Form unterstützen und es uns ermöglichen, unsere Wünsche und Ideen bestmöglich umzusetzen.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit sagen wir allen Eltern, der gesamten Gemeindecrow, den Raumpflegerinnen, der Volksschule, allen Sponsoren und vor allem unserem Bürgermeister Herrn Josef Mair. Einen besonderen Dank möchten wir heuer auch allen aussprechen, die unseren Kindergarten regelmäßig mit Holzlieferung versorgt haben. Dadurch können die Kinder einzigartige Bauwerke im Kindergarten gestalten und ihre kreativen Ideen in die Wirklichkeit umsetzen.

Nach einer wunderbaren Zeit heißt es für mich nun Abschied nehmen. Ich möchte mich von ganzem Herzen bei euch bedanken – für das Vertrauen, die gemeinsamen Erlebnisse und die schönen Momente, die wir miteinander teilen durften. Es war mir eine große Freude, eure Kinder ein Stück ihres Weges zu begleiten, sie lachen und lernen zu sehen. Ich wünsche euch allen von Herzen nur das Beste für die Zukunft.

Das Kindergarten team wünscht euch allen schöne Ferien mit vielen spannenden Abenteuern, lustigen Erlebnissen und erholsamen Stunden und freut sich schon auf das neue Kindergartenjahr 2025/26.

Die Kindergartenleiterin
Patricia Fürhapter

Neues aus der Volksschule – Sommer 2025

Ein ganz normales Schuljahr geht mit großen Schritten dem Ende zu und es ist somit Zeit, ein wenig darauf zurückzublicken.

Wir sind von größeren Pannen und Unfällen verschont geblieben und der Umbau zwischen Schul- und Gemeindehaus ist auch nicht zu überhören. Es ist und war also viel los in und rund um unsere Schule.

Im Schulhaus wurden wir unter anderem von verschiedenen Künstlern besucht, die mit uns Lieder sangen und musizierten oder uns mit einem lustigen Buch Lust aufs Lesen machten. Viele Preisträger brachte auch der diesjährige RAIKA-Malwettbewerb hervor. Ebenso erfreuten wir uns an der monatlichen Schuljause sowie der Butterbrotjause, deren eingegangene Spenden direkt an das Jugendrotkreuz Tirol gingen. Der Wintersporttag Ende März im Schigebiet Thurntaler gefiel allen Teilnehmern. An dieser Stelle sei der RAIKA-Villgratental und der Sportunion sowie der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung herzlich gedankt. Im Rahmen der Projekttag des Nationalpark Hohe Tauern wanderten wir mit Schneeschuhen durch unsere Gemeinde und er-



Schitag der Volksschule Außervillgraten und Innervillgraten Ende März 2025 am Thurntaler

forschten die Natur im Wasser und an Land.

Die Fahrt nach Innsbruck war bekanntlich ein großer Höhepunkt, der Besuch auf der Burg Heinfels ebenso.

Die Kinder der 2. Klasse erfuhren bei der Aktion „Hallo Auto!“ des ÖAMTC-Tirol viel Wissenswertes

rund ums Thema Straßenverkehr.

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Schulstufe bestanden allesamt die Radfahrprüfung und wurden mit einem Radausflug in unsere Bezirksstadt Lienz dafür belohnt.

Wir verabschieden uns von den „Viertklasslern“ Sophia, Armin, Lukas, Marcel und Tobias und



1. und 2. Klasse mit Volksschullehrerin Anita Lusser



3. und 4. Klasse mit Volksschullehrerin Marlies Kofler

Fotos: Manuela Mitteregger

wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg beim Lernen an der MS in Sillian.

Umso mehr freuen wir uns auf unsere acht Schulanfänger und „Erstklassler“ Aaliyah, Johanna, Anna, Niklas, Oskar, Josef, Bernhard und Nevio die uns helfen, die Gesamtzahl der Schüler im kommenden Schuljahr auf 34 zu erhöhen und damit die Zweiklassigkeit zu sichern. Somit möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Eltern sowie bei den Reinigungskräften, den Gemeindefachkräften, der Gemeinde als Schulerhalter und einfach allen bedanken, die zum Gelingen in der Schule beitragen. Genießt einen hoffentlich feinen und lässigen Sommer!

VD Julius Trojer &
Team der VS Außervillgraten



Besuch im Alpenzoo der Volksschüler Außervillgraten und Innervillgraten

Kreativität, Medienkompetenz und Herz: Ein Rückblick auf besondere Projekte an der MS Sillian

Auch im heurigen Schuljahr standen an der Mittelschule Sillian neben dem Wissenserwerb die Kreativität, das praktische Lernen und das persönliche Engagement der SchülerInnen im Vordergrund. Drei ausgewählte Projekte zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig und lebendig der Unterricht gestaltet wurde.

Wohnen im Mini-Format – Architektur zum Anfassen

Die 3m-Klasse setzte sich im Fach Technik und Design mit dem Thema „Bauen und Wohnen“ auseinander – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes: Im Laufe mehrerer Wochen entstanden detailreiche Miniaturhäuser, die die SchülerInnen selbst entwarfen und aus Karton sowie anderen Materialien bauten. Ausgangspunkt war eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Wohnformen und der Frage, wie Wohnräume



unser Leben beeinflussen. Von der Idee über den Entwurf bis hin zur Umsetzung und Präsentation lernten die Jugendlichen nicht nur viel über Architektur, sondern bewiesen auch

gestalterisches Talent und Teamgeist. Die fertigen Modelle wurden schließlich in der Schule ausgestellt und ernteten viel Bewunderung.

Ein Blick hinter die Kulissen von „Radio Osttirol“

Am 14. März 2025 bekamen neun Schülerinnen der 3. und 4. Klassen eine besondere Gelegenheit: Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Sabine Ortner besuchten sie das Radiostudio von „Radio Osttirol“ in Lienz. Im Rahmen eines Workshops erhielten die Mädchen nicht nur spannende Einblicke in die Arbeit von Radiomoderatoren, sondern durften auch selbst aktiv werden. Nach einem professionellen Stimmtraining und dem Üben von Moderationstexten nahmen sie ihre ersten Beiträge am Mikrofon auf – inklusive richtiger Betonung, Pausen und Interpretation. Der krönende Abschluss: Sie



durften live den Song „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens ins Programm bringen. Ein unvergesslicher Tag, der nicht nur Spaß machte, sondern auch Medienkompetenz und Selbstbewusstsein stärkte.

Von Herzen – Muttertagsgeschenke mit persönlicher Note

Auch rund um den Muttertag wurde an der Mittelschule Sillian fleißig und mit viel Herz gearbeitet. In

einem kreativen Projekt gestalteten SchülerInnen individuelle Geschenke für ihre Mütter – mit Unterstützung moderner Technik. Mit einem Vinyl Cutter wurden feine Rosenformen aus buntem Papier ausgeschnitten, die anschließend liebevoll gefaltet und in dekorativen Bilderahmen arrangiert wurden. Zusätzlich wurde das Glas der Rahmen mit persönlichen Schriftzügen versehen. So entstanden einzigartige Kunstwerke, die nicht nur schön anzuse-

hen sind, sondern auch eine besondere Botschaft übermitteln: Danke, Mama!

Diese Projekte zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig das Lernen an der Mittelschule Sillian ist – praxisnah, kreativ und mit viel Herz.



Spenden Ahornblatt Dezember 2024

Anonym 5x
 Altinger Birgit
 Bachlechner Josef
 Bachmann Joachim
 Bergmann Adolf
 Bergmann Bernadette
 Bergmann Hedwig
 Bergmann Jakob sen.
 Bergmann Raimund
 Brunner Emma
 DI Josef Moser
 Dipl. Päd. Kozubowski Markus
 Dr. med. univ. Hofer Leonhard
 Dr. Ortner Anton und Ingeburg
 Fürhapter Dietrich
 Gardener Kathrin
 Grundler Emma
 Hartmann Dietlinde
 Hofmann Franz
 Hofmann Helena
 Huber Daniel und Martina

Kofler Marlies
 Kollreider Johann
 Lanser Alois
 Lanser Maria
 Leiter Johann
 Lusser Barbara
 Mair Josef
 Moraal Harry/Van Lente Jenny
 Mühlmann Johann
 Mühlmann Josef
 Mühlmann Konrad und Maria
 Nocker Regina
 Oberwasserlechner Josef
 Ortner Alois und Hedwig
 Ortner Augustin
 Ortner Barbara
 Ortner Hans und Olga
 Ortner Johannes und Bernadette
 Ortner Josef
 Pachler Friedrich
 Perfler Elisabeth

Perfler Johann
 Perfler Josef
 Perfler Maria und Leo
 Perfler Michael sen. und jun.
 Pirgler Hedwig
 Pitterle Josef
 Reisinger Helmut
 Schett Anna
 Schett Martin und Gertraud
 Schett Wilfried
 Senfter Franz und Notburga
 Trojer Alois und Gerlinde
 Walder Michael
 Webhofer Johann
 Weitlaner Karolina
 Widemair Alois jun.
 Widemair Cäcilia
 Wurzer Josef
 Wurzer Paul

Wir bedanken uns herzlich!

Die Polytechnische Schule Sillian liegt weiter im Bildungstrend

Mit dem 4. Platz von Eva Mühlmann (Innervillgraten) und dem goldenen Leistungsabzeichen bei den Tirol-Skills in Holz (früher Landeswettbewerb für den Fachbereich Holz) überzeugt die Polytechnische Schule Sillian einmal mehr von ihrer guten und zeitgemäßen Bildungsarbeit. Bei diesem Wettbewerb rücken die besten SchülerInnen Tirols, ähnlich einem Lehrlingswettbewerb, zum Leistungsvergleich in der praktischen Umsetzung eines Werkstückes an. Die Voraussetzungen dafür erfordern neben dem handwerklichen Können ein gutes fachliches Wissen in Fachkunde, Geometrie und Mathematik. Hierbei werden Material- und Werkzeuglehre, das Planzeichnen und die Maßstabberechnung in den theoretischen Fächern praxisnahe, aber auch begleitet von digitalen Medien, vorbereitet. Das händische Geschick festigen die SchülerInnen im ausgedehnten Werkstättenunterricht. Das Leistungsniveau der TeilnehmerInnen bei den Tirol-Skills war



Unsere erfolgreichen Teilnehmer an den PTS-Tirol-Skills Matthias Fürhapter und Eva Mühlmann

heuer so hoch wie selten zuvor und deshalb freut sich die PTS Sillian auch sehr über Matthias Fürhapters (Außervillgraten) gute Platzierung

im vorderen Mittelfeld, mit der er das silberne Leistungsabzeichen mit nach Hause bringen konnte.

Auf Grund der guten Vorbereitung der SchülerInnen im „Poly“ und der regionalen Nachfrage nach Lehrlingen, ist auch die Erhaltung des Schulstandortes in Sillian, trotz der zur Zeit niedrigen Schülerzahlen kein Thema.

Im Gegenteil: Ab Sommer wird sogar eine kleine Gruppe der Lebenshilfe regelmäßig in der Holzwerkstätte, zu separaten Arbeitszeiten, ihre Stücke fertigen. Dadurch rückt auch der soziale Aspekt in der PTS Sillian mehr in den Vordergrund, der für alle eine Bereicherung darstellen wird. In diesem Zusammenhang sind bereits einige förderliche Projekte im sozialen Bereich ange-dacht.

Laut statistischen Vorgaben ist in zwei bis drei Jahren aber auch die Schülerzahl unserer Polytechnischen Schule wieder im ansteigenden Trend.

Foto und Text: PTS Sillian

Pflanzen- und Kräuterwelt Villgraten

Blutwurz-Tormentill *Potentilla erecta*

Blutwurz gehört der Familie der Rosengewächse an.

Die Blutwurz erkennt man recht gut an den vier Blütenblättern und an dem Wurzelstock. Denn von der knolligen Wurzel hat die Blutwurz ihren Namen.

Schneidet man die Wurzeln durch, kommt die rötliche Wurzelmasse zum Vorschein. Wenn man diese in Korn oder Schnaps einlegt, färbt

sich der Schnaps tiefrot. Da Rosengewächse immer einen sehr hohen Anteil an Gerbstoffen haben, eignen sich alle Heilkräuter dieser Gattung besonders gut zur Wundheilung.

Die Gerbstoffe wirken zusammenziehend, antibakteriell, antiviral und entzündungshemmend.

Ignatz Schlifni empfiehlt daher Blutwurz bei diesen Erkrankungen:

Asthma, Bronchitis, Husten, Durchfall, Weißfluß und Zuckerkrankheit.



Text und Foto: Katharina Weitlaner

Freiwillige Feuerwehr Außervillgraten



Stefaniball

Am 26. Dezember konnten wir zum traditionellen Stefaniball ins Haus Valgrata laden, welcher wieder sehr gut besucht war. „Die jungen Zellberger“ begleiteten uns mit volkstümlichen und modernen Klängen durch den Abend und das Tanzparkett war gefüllt mit Alt und Jung.

122. Jahreshauptversammlung

Am 24. Jänner fand im Haus Valgrata die 122. Jahreshauptversammlung unserer Wehr statt. Kommandant Franz Walder konnte neben zahlreichen Ehrengästen und der Musikkapelle, welche die Versammlung musikalisch umrahmte, auch einen Großteil der heimischen Feuerwehrmitglieder begrüßen.

Zum Stichtag zählte die Feuerwehr 100 aktive Mitglieder, 18 Mann in Reserve und 44 Mann außer Dienst. Im vergangenen Jahr gab es einen Neueintritt und zwei Kameraden mussten zu Grabe getragen werden.

Einsatztechnisch startete das Jahr 2024 mit einem hängengebliebenen LKW auf der Thurmtaler Höhenstraße im Februar. Darauf folgte der Waldbrand am Sillianberg im März, bei dem wir unsere Nachbarwehr an beiden Einsatztagen unterstützten.

Im Juni und Juli rückten wir noch zu vier Einsätze im Zusammenhang mit Naturereignissen am Versellerberg und auf der L273 Villgratentalstraße aus.

Weiters berichtete Kommandant Walder über ein Vereinsjahr mit zahlreichen Aktivitäten wie Übungen, Lehrgängen, Bewerben, Leistungsprüfungen sowie kirchlichen und kameradschaftlichen Ereignissen.

Im Totengedenken erinnerten wir uns an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Johann Mühlmann vlg. Kalber und Emmerich Walder-Moosmann vlg. Beatla sowie an den Ehrenkommandanten der Partnerfeuerwehr St. Michael Albin Seifried. Die Musikkapelle spielte ihnen zu Ehren das Lied vom guten Kameraden.

An diesem Abend konnten wir auch zahlreiche Mitglieder für 40-, 50-, 60- und 70-jährige Mitgliedschaft ehren. Vier Kameraden wurde für langjährige Tätigkeiten im Feuerwehrdienst mit dem Verdienstzeichen in Bronze bzw. Silber des Bezirksfeuerwehrverbandes Lienz ausgezeichnet und 14 Mann wurden befördert. Wir gratulieren allen Geehrten und Beförderten recht herzlich!

In den Ansprachen der Ehrengäste wurde die professionelle Arbeit der

Feuerwehr gelobt und für die gute Zusammenarbeit gedankt.

Nach dem Schlusswort des Kommandanten ließen wir den Abend kameradschaftlich ausklingen.

Frühjahrsübungen

Ende April bzw. Anfang Mai wurden vier Zugsübungen abgehalten, bei denen der Brandeinsatz sowie die Löschwasserpumpe im Fokus standen.

Abschluss der Frühjahrsübungen bildete die Hauptübung am 12. Mai bei der auch Gruppen der Feuerwehren Innervillgraten, Panzendorf und Tessenberg beteiligt waren.

Florianikirchgang

Den Florianikirchgang hielten wir dieses Jahr am 4. Mai ab. Nach Aufmarsch und Messfeier konnten am Kirchplatz wieder vier junge Kameraden, die ihre Probezeit erfolgreich absolviert haben, angelobt und damit voll in Dienst gestellt werden.

Bewerbe und Leistungsprüfungen

Am 21. und 22. Februar wurde an der Landesfeuerwehrschule in Telfs die Prüfung für das Funkleistungsabzeichen abgenommen.



Frühjahrsübung - Wasserentnahmestelle



Florianikirchgang Angelobung

Fotos: FF



Atemschutzleistungsprüfung



Funkleistungsabzeichen Bronze

Im Jahr 2025 konnte die FunkLeistungsprüfung einen echten Teilnehmerrekord verzeichnen. Insgesamt nahmen 273 Feuerwehrmitglieder in der Kategorie Bronze teil – zudem war erstmals die neue Kategorie Silber mit 139 engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern vertreten. Diese beeindruckenden Zahlen belegen nicht nur das hohe Interesse, sondern auch den hohen Stellenwert des Digitalfunks in der modernen Einsatzkommunikation.

(Quelle: feuerwehr.tirol)

Von unserer Wehr traten drei Kameraden in Bronze und zwei Kameraden in Silber zum Bewerb an, wovon alle ihr Können an den fünf Prüfungsstationen erfolgreich unter Beweis stellen konnten.

Auch beim Bewerb um das Atemschutzleistungsabzeichen, welcher am 08. März am Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Lienz abgehalten wurde, nahm je ein Trupp in der Stufe II / Silber und Stufe III / Gold erfolgreich teil.

Aus- und Weiterbildung in der Feuerwehr Teil 1 – Grundausbildung

In dieser Serie möchten wir einen Einblick in die Ausbildungsmög-

lichkeiten der Feuerwehr und daraus resultierende Funktionen und Aufgaben im Feuerwehrdienst geben. Nach Eintritt in den Aktivdienst der Feuerwehr (frühestens mit vollendetem 15. Lebensjahr) muss jedes Mitglied eine dreiteilige Grundausbildung absolvieren, welche mit der Truppmann-Prüfung endet.

Der erste Teil dieser Ausbildung findet auf Ortsebene statt und soll Grundlagen des Feuerwehrwesens sowie Kenntnisse über die verfügbare Ausrüstung der eigenen Feuerwehr vermitteln und wird mit einer Wissenskontrolle durch den zuständigen Abschnitts-Feuerwehrkommandanten abgeschlossen.



Funkleistungsabzeichen Silber

Nach erfolgter Ortsausbildung und mindestens 6-monatiger Mitgliedschaft kann der zweitägige Grundlehrgang auf Bezirksebene besucht werden.

Die Lehrveranstaltung vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten zur Ausübung der Rolle eines Truppmanns. Ein Truppmann besitzt das grundlegende Faktenwissen, welches jedes Feuerwehrmitglied für den Dienstbetrieb samt Einsatzfähigkeit benötigt. Dazu zählen grundlegende Fertigkeiten, um im Dienstbetrieb und Einsatz einfache Aufgaben auszuführen und darüber hinaus Routinetätigkeiten unter Verwendung einfacher Regeln und Werkzeuge zu lösen. Der Truppmann wird dabei angeleitet und hat das erforderliche Maß an Selbständigkeit vorzuweisen.

(Quelle: Kursbuch LFS Tirol)

Den Abschluss der Grundausbildung bildet der Grundlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Telfs, welcher nach erfolgreicher Teilnahme am Bezirkslehrgang und 1-jähriger Mitgliedschaft in der Feuerwehr absolviert werden kann.

Fertigkeiten:

- Umsetzen von Maßnahmen im Rahmen eines Auftrages eines

Truppführers oder Gruppenkommandanten bei Brand- und Technischen Einsätzen mit den Standardgerätschaften der Feuerwehr wie Strahlrohr, persönliche Schutzausrüstung, Druckbelüfter, Pumpen, Rettungsgeräte etc.

- Anwenden verschiedener Löschmittel und Löschregeln
 - Selbstständiges Löschen eines Brand mit Kleinlöschgeräten
- (Quelle: Kursbuch LFS Tirol)

Die erfolgreiche Ablegung der Truppmann-Prüfung, im Anschluss an die Grundausbildung, ist die

Grundvoraussetzung für jede weitere Ausbildung im Feuerwehrwesen. Eine Auffrischung und Vertiefung dieser Ausbildungsinhalte erfolgt im laufenden Übungsbetrieb der Feuerwehr und durch die Teilnahme am Feuerwehrleistungsbewerb in Bronze und Silber, welcher die „Gruppe im Löscheinsatz“ zum Vorbild hat.

Kath. Familienverband Außervillgraten

familien^V
Der Katholische Familienverband Tirol
Zweigstelle Außervillgraten

Wir, die vier Frauen des Katholischen Familienverbandes Außervillgraten, haben am 29. Dezember 2024 gemeinsam mit unserer Pfarrgemeinde den Gottesdienst vom Familiensonntag mitgestaltet und gefeiert.

Beim Lichtmess-Gottesdienst Anfang Februar wurden heuer drei kleine Mädchen mit ihren Familien in der Pfarrgemeinde willkommen geheißen. Zu diesem Anlass durften wir die Babys mit einem Glas-Schutzengel von der Glasbläserwerkstatt Anna Huber, einer Kerze und einem kleinen Geschenk der Diözese Innsbruck und des katholischen Familienverbandes Tirol beschenken.

Den heurigen Kreuzweg in der Fastenzeit haben wir mit kindgerechten Bildern für die Familien der Pfarrgemeinde gestaltet.

Am Palmsonntag wurden wieder unsere alljährlichen Palmsträußchen den Pfarrgemeindemitgliedern verteilt.

Ein ganz großer Dank geht heuer an Georg, der für uns Palmkätzchen



im gesamten Villgratental von den Bäumen geholt hat. Ein herzliches Dankeschön auch unseren fleißigen Helferlein Walli, Lisa, Birgit und Christine – mit ihrer Hilfe haben wir über 300 Sträußchen gebunden. Auch ein großes Vergelt's Gott für die Spenden dafür.

Am diesjährigen Muttertag wurden die Mütter und Frauen nach dem Gottesdienst mit einer schönen Rose überrascht.

Ende Juni werden wir mit den Kindern und Familien von Außervillgraten ein spannendes Abenteuer veranstalten. So viel sei bereits verraten: es werden weder die kulina-



rischen Genüsse noch die detektivischen Talente zu kurz kommen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer.



Recap auf den „Advent in Außervillgraten 2024“



Am 15. Dezember traf man sich – wie jedes 2. Jahr – am Dorfplatz zu einem adventlichen Nachmittag. VSD Julius Trojer kündigte als Moderator die einzelnen Beiträge an, die im Vorfeld von einem Organisationsteam aus Gemeinde und Vereinen festgelegt wurden. Besinnliche Worte kamen von Dekan Josef

Mair, die Stimmen des Kinderchorges erklangen hell, das Kinderliturgieteam führte ein einstudiertes Engelspiel vor. Die Jungbauern, Bäuerinnen und Schützen sorgten fürs leibliche Wohl, im Standl des Kirchenchores gab es allerlei Geschenksideen fürs bevorstehende Weihnachtsfest.

Musikalisch wurden die Adventmarktbesucher von der heimischen Bläsergruppe, „s’ Bodna Blech“ und der neuen musikalischen Formation „Villgrotta 7a“ unterhalten. Im kommenden Advent dürfen wir uns dann wieder auf ein gemeinsames Kirchenkonzert freuen.

Fotos: Gemeinde



Die Böllermando va do Böllerplotte

Wenn man frühmorgens mit Kanonenschüssen aus dem Schlaf gerissen wird, kündigen die Böllerschüsse bei uns in Tirol ganz besondere Tage an. Wie etwa Fronleichnam, den Herz-Jesu-Sonntag, den Hohen-Frauen-Tag am 15. August und den Schutzengel-Sonntag.

Schon im 20. Jahrhundert war das Böllerschießen ein fester Bestandteil der Tradition in Außervillgraten.

Ein tragischer Unfall führte dazu, dass dieses Brauchtum eingestellt wurde.

Im Jahr 2018 wurde erneut der Verein „Die Böllermando va do Böllerplotte“ gegründet, um diese Tradition wieder aufleben zu lassen.

Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Böllerschießen bei kirchlichen Festen und Prozes-



Philipp, Sepp, Sepp, Georg

sionen neu zu beleben und für die nächsten Generationen zu bewahren.

Besonders bei Prozessionen sorgen sie für ein eindrucksvolles Erlebnis: Zu jedem der vier Evangelien wird ein Böllerschuss mit einer Kanone abgefeuert. Das Böllern begleitet dabei nicht nur den feierlichen Zug, sondern unterstreicht auch die Bedeutung der kirchlichen Zeremonie auf eindrucksvolle Weise.

Doch auch abseits der Prozessionen ist das Böllern fest im Festtagskalender verankert:

Am Vorabend großer Feiertage wird um 18.00 Uhr geböllert. Am Feiertagsmorgen pünktlich um 06.00 Uhr wird der Tag mit einem lauten Knall begrüßt und um 12.00 Uhr feierlich beendet.

Die Böllermando verbinden damit Tradition, Gemeinschaftssinn und die Freude an einem besonderen Brauchtum.

Nikolaus- und Krampusverein Außervillgraten

Im vergangenen Jahr wurde in unserer Gemeinde mit viel Begeisterung ein Nikolaus- und Krampusverein gegründet. Ziel des Vereins ist es, altes Brauchtum zu pflegen und

Gemeinschaften zu fördern. Gleich zwei Veranstaltungen haben schon stattgefunden:

Am 5. Dezember 2024 fand der traditionelle Nikolaus- und Krampus-

umzug am Dorfplatz statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen vorbei, um sich den Umzug anzusehen. Auch Gastgruppen aus der Umgebung waren dabei und sorgten für eine tolle Stimmung.

Ebenfalls sehr gut angenommen wurde das Fassdaubenrennen. Bei strahlendem Wetter lieferten sich die Teilnehmer spannende Rennen, die von interessierten Besuchern angefeuert wurden.

Für das Jahr 2025 sind folgende Veranstaltungen geplant

- Nikolaus- und Krampusumzug am 5.12.2025
- Grillfest mit den „Villgrota 7a“
- Larvenausstellung

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!



Theatergruppe Außervillgraten



Mit großer Freude blicken wir auf eine erfolgreiche Theatersaison 2024/2025 zurück. Unser diesjähriges Stück „Liaba loign als floign“ von Hans Gnant war erneut ein großer Publikumsmagnet und sorgte wiederum für viele Lacher.

Die Premiere fand am 27. Dezember 2024 im Haus Valgrata statt, und alle Vorstellungen waren restlos ausverkauft. Aufgrund der hohen Nachfrage konnten wir am 5. Januar 2025 eine zusätzliche Aufführung anbieten. Viele Gäste, darunter Urlauber sowie Theaterfreunde aus Ost- und Südtirol sowie Kärnten, genossen den lustigen Theaterabend. Nach der Premiere verwöhnten wir unsere Besucher mit einem traditionellen Buffet, das bereits zur Tradition geworden ist.

Impressionen vom Stück sind auf unserer Website sowie auf Facebook zu finden. Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Sponsoren, die uns stets tatkräftig unterstützen, sowie unserem engagierten Team hinter den Kulissen, das unermüdlich für einen reibungslosen Ablauf sorgt.

Ein besonderes Highlight im Frühjahr war der runde Geburtstag unseres Spielleiters Josef Lusser, der

am 25. April 2025 im Wurzerhof gefeiert wurde. Die Theatergruppe überraschte ihn mit einer eigens angefertigten Fahne und einer Lobeshymne, den sie als Chor zum Besten gaben. Auf diesem Wege nochmals alles Gute zu deinem 60er, lieber Seppl und bleibe uns noch lange als Spielleiter und Spieler erhalten.

Josef Lusser versprach uns bereits für die kommenden Saison wieder ein unterhaltsames Lustspiel auf die Bühne zu bringen. Wir freuen uns wenn es wieder heißt: Theater in Außervillgraten!



Die Theatergruppe Außervillgraten lädt am 13. September 2025 zu einem Kabarettabend mit Thomas Hochkofler und Karin Verdorfer ins Haus Valgrata ein.

Weitere Infos und aktuelle Termine findet ihr auf unserer Website:

www.theatergruppe-ausservillgraten.at

Und auf Facebook: facebook.com/theatergruppe.ausservillgraten



Musikkapelle Außervillgraten

Zurück aus der Winterpause starteten wir bereits am 10. Jänner 2025 mit den Proben für das heurige Musikjahr und umrahmten am 24. Jänner 2025 musikalisch die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Außervillgraten.

Im Anschluss an die Probe am 21. Februar 2025 wurde zum 2. Mal zu einem internen „Faschingschnas“ eingeladen.

Kurzerhand wurde das Probelokal in eine festliche Lokation verwandelt. Es war ein sehr schöner und gemütlicher Abend zur Kameradschaftspflege, bei dem gesungen, getanzt und gelacht wurde.



Am 3. Mai 2025 eröffneten wir mit dem Frühjahrskonzert unter dem Motto „VIVA“ offiziell das Musikjahr 2025. Kapellmeister Robert Schmidhofer hat wieder ein vielfältiges Programm zusammengestellt.

Ein besonderes Highlight des Abends war die Einlage des Kinderchores „Glüxtöne“. Unserer Kapelle liegen die Nachwuchstalente sehr am Herzen. Jedes Jahr planen wir



V.l.n.r.: Kapellmeister Robert Schmidhofer, Jugendreferentinnen Carmen Schett, Natalia Weiler, Teresa Walder, Melanie Leiter und Schriftführer-Stv. Melanie Trojer

daher ein gemeinsames Projekt mit den Kindern der Volks- und Mittelschule. Im heurigen Jahr wurde die Idee geboren, die Klänge der Musikkapelle mit Gesang zu kombinieren. 24 Mädchen und Burschen studierten fleißig mit Marlies Kofler (Volksschullehrerin) und unseren Jugendreferentinnen Carmen Schett und Jasmin Trojer die Stücke ein. Die Kinder erhielten auch ein passendes T-Shirt.

Beim Frühjahrskonzert wurde vor einem prall gefüllten Saal gemeinsam das Stück „Glück“ von die Fäaschtbänkler aufgeführt. Als Zugabe folgte noch das Stück „Viva“ ebenfalls der Gruppe Fäaschtbänkler.

Durch dieses Projekt wurde uns klar – **Musik verbindet**. Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an.

Uns freut es besonders, dass wir zwei neue Musikantinnen in unse-

ren Reihen begrüßen dürfen. Natalia Weiler (Querflöte) und Teresa Walder (Saxophon) durften beim Frühjahrskonzert das erste Mal in die Musiktracht schlüpfen und beim Frühjahrskonzert mitspielen. Dieser festliche Rahmen wurde auch genutzt, um Jungmusikantinnen zu ehren. Natalia Weiler hat das Leistungsabzeichen in Bronze mit gutem Erfolg und Teresa Walder mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Melanie Leiter wechselte von der Querflöte zum Saxophon und absolvierte das Leistungsabzeichen in Bronze mit ausgezeichnetem Erfolg. Teresa Walder (Saxophon) und Theresa Weitlaner (Harfe) haben beim Wettbewerb „Prima la Musica“ her-



Der Kinderchor „Glüxtöne“ beim Frühjahrskonzert



Teresa Walder und Theresa Weitlaner

vorragende Leistungen erbracht und erhielten ein kleines Präsent.

Wir gratulieren allen herzlich zu diesen Leistungen und wünschen weiterhin viel Spaß und Freude beim Musizieren.

Wir möchten uns bei allen Zuhörerinnen und Zuhörern für das zahlreiche Kommen bedanken – es war ein wunderschöner Abend.

Nur wenige Stunden später trafen wir uns wieder im Musikzimmer, um den Foriani-Sonntag musikalisch mitzugestalten.

Wir freuen uns, euch alle bei den nächsten Terminen begrüßen zu dürfen. Hier ein kleiner Einblick in unseren **Terminkalender**:

29. Juni 2025 – Prozession und Abendkonzert (Berg- und Häuserbeleuchtung)

05. Juli 2025 – Schulschlusskonzert

19. Juli 2025 – Konzert in Innervillgraten

27. Juli 2025- Oberländer Bezirksmusikfest (Abfaltersbach)

02. August 2025 – Konzert in Pichl/Gsies

14. August 2025 – Marschieren durchs Dorf (Berg- und Häuserbeleuchtung)

15. August 2025 – Maria Himmelfahrt und Tag der Musik

14. September 2025 – Schutzengel- und Erntedankprozession

04. Oktober 2025 – Musikball

09. November 2025 – Seelensonntag

16. November 2025 – Cäcilia Messgestaltung und Jahreshauptversammlung

Fotos: Musikkapelle Außervillgraten

**Landesmusikschule
Sillian-Pustertal**

Schülerkonzert mit besonderem Flair: Musik trifft Kulinarik

Am Abend des 30. April 2025 wurde der Saal im Haus Valgrata in Außervillgraten erneut zum stimmungsvollen Treffpunkt für Musikliebhaber und Genießer. Bereits zum vierten Mal lud die Landesmusikschule zum beliebten Genusskonzert – einer Veranstaltung, bei der musikalisches Talent auf kulinarische Raffinesse trifft.

Der Saal war idyllisch mit kleinen Tischgruppen hergerichtet, was dem Konzert eine besonders familiäre und gemütliche Atmosphäre verlieh. Die Besucher konnten gemeinsam mit Familie und Freunden den vielfältigen Musikbeiträgen der Schülerinnen und Schüler in entspannter Umgebung lauschen.

Für das leibliche Wohl sorgte das engagierte Team der Lebenshilfe Tirol-Arbeit Sillian. Mit einer feinen Auswahl an Häppchen, pikanten und süßen Köstlichkeiten sowie erfrischenden Getränken wurden die Gäste während des Abends bestens verwöhnt. Die liebevolle Bedienung und das stilvolle Ambiente machten das Konzert zu einem echten Genuss für alle Sinne.

Die gelungene Kooperation zwischen der Landesmusikschule



und der Lebenshilfe Sillian ist ein schönes Beispiel dafür, wie Musik, Inklusion und Gemeinschaft harmonisch miteinander verbunden

werden können. Ein rundum gelungener Abend, der sicher noch lange in Erinnerung bleibt!

Text und Fotos: LMS Sillian-Pustertal

Landeswettbewerb „prima la musica“ in Landeck

Der diesjährige Landeswettbewerb „prima la musica“ fand im März in Landeck statt und bot jungen Musiktalenten aus ganz Tirol eine Bühne, ihr Können unter Beweis zu stellen. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer beeindruckten mit ihrem musikalischen Ausdruck, technischem Können und großer Bühnenpräsenz.

In verschiedenen Altersgruppen und Instrumentenkategorien wurden sowohl solistische als auch kammermusikalische Beiträge von einer fachkundigen Jury bewertet.

Aus unserer Gemeinde mit dabei waren Teresa Walder und Theresa Weitlaner. Teresa Walder zeigte in der Altersgruppe I als Saxofon Solistin ihr musikalisches Können. Sie präsentierte ein sehr anspruchsvolles und vielseitiges Programm und wurde mit einem 1. Preis belohnt. Theresa Weitlaner trat gemeinsam mit ihrer Harfenpartnerin Helena Moser aus Anras mit dem Ensemble „Pustertaler Harfengirls“ in der Kategorie Kammermusik für Zupfinstrumente in der Altersgruppe B an.



Teresa Walder als Saxophon Solistin



Theresa Weitlaner (links) und Helena Moser (rechts) als Pustertaler Harfengirls

Fotos: LMS Sillian

Mit einem musikalisch ausdrucksstarken Vortrag und einem sehr guten Zusammenspiel überzeugten die beiden jungen Harfenspielerinnen die Jury und das Ensemble wurde mit einem 1. Preis mit Auszeichnung belohnt.

Der Wettbewerb bot den jungen Musikerinnen nicht nur die Möglichkeit, Bühnenerfahrung zu sammeln und sich mit Gleichaltrigen

zu messen, sondern auch wertvolle Rückmeldungen für ihre musikalische Weiterentwicklung zu erhalten. „prima la musica“ wird von der Landesmusikdirektion Tirol organisiert und gilt als wichtigster musikalischer Jugendwettbewerb Österreichs. Die Veranstaltung in Landeck war geprägt von hoher musikalischer Qualität und großem Engagement aller Beteiligten.



Höfe zu Ronebach

Foto: Urlaubsgast (Name unbekannt)

Kirchenchor Außervillgraten

Im vergangenen Feber feierte unser Kirchenchor gemeinsam mit Johann Perfler seinen 90er. Dies bot eine von vielen Gelegenheiten, um ihn selbst von seiner musikalischen Jugend erzählen zu lassen:

Jedes Jahr, am Dreifaltigkeitssonntag, fand in den 1950-er Jahren in Lienz der Jugendbekenntnistag statt. Zu diesem Anlass gründete Hansl Perfler als Jugendlicher gemeinsam mit seinen Nachbarn Hans Ortner, Anna Ortner, Anton Ortner (Zulechen) und Alois Schett (Glinze) einen Jugendchor. Dies geschah in seiner Funktion als Pfarr- und Dekanatsjugendführer. Gemeinsam mit einigen jungen Sängern aus Innervillgraten und Otto Köck führten sie mehrere Jahre zu dieser Veranstaltung nach Lienz um dort mit vielen anderen Jugendlichen zu singen und zu feiern. Damals gab es bei der Katholischen Jugend viele Gelegenheiten gemeinsam zu reisen, wobei auch immer viel gesungen wurde. Einmal fuhr man mit 400 Jugendlichen aus Osttirol für fünf Tage bis nach Stuttgart zum Europäischen Treffen der Katholischen Jugend. Viele junge Pärchen lernten sich bei diesen Treffen kennen.

Seit seinem 17. Lebensjahr war Hansl auch bei der Musikkapelle, wo man eines Tages spielend von Haus zu Haus ging. Bei dieser Gelegenheit stellte der damalige Lehrer Kofler fest, dass Hansl Perfler den Takt gut halten kann und gewann ihn und bald danach auch die anderen für den Kirchenchor. Damals gab es anscheinend gerade keine jungen Leute beim Chor (was wohl immer schon ein Thema bei vielen Kirchenchören war). „Noten lesen“ hatten die jungen Sänger und Sängerinnen bereits in der Schule beim Lehrer Obbrugger gelernt. Später bei der Musikkapelle wurde der Unterricht von Franz Walder sen. (Niederregge) weitergeführt. Deshalb



waren die jungen Mitglieder sehr geschätzt und sollten auch gleich die damals neuen Gesänge vor dem Evangelium vortragen.

So kommt es, dass Hansl Perfler seit 1956 bis heute ohne Unterbrechung ein begeisterter und fleißiger Chorsänger ist. Mittlerweile ist er das älteste Mitglied in der Runde, lernt so manches Lied heute noch schnell und überzeugt mit seiner kräftigen Stimme. Auch im Bezug auf die Kirchenliturgie können wir immer wieder viel von ihm lernen. Lieber Hansl! Du warst und bist eine sehr große Bereicherung in unse-

rer Gemeinschaft und hast oft dazu beigetragen, dass der Kirchenchor seit vielen Jahrzehnte ohne Unterbrechung in Außervillgraten tätig ist.

Wir danken dir dafür und freuen uns auf die vielen Stunden, die wir noch zusammen sitzen und singen werden.

Bei dieser Gelegenheit gratulieren wir auch den vielen anderen Geburtstagskindern zu ihren Runden in diesem Jahr! Es gibt neben den vielen Proben und Messgestaltungen somit noch einiges zu feiern!

Kirchenchor Außervillgraten



Finanzierungsgespräch von Bgm. Mag. Josef Mair mit LRⁱⁿ Astrid Mair für den Ankauf eines neuen Feuerwehr-Kombitransporters für die FF Außervillgraten

Foto: ATLR, Mai 2025

Sportunion Raika Villgraten

Rückblick auf die Wintersaison 2024/2025

Wenn im Villgratental der Winter Einzug hält, beginnt für viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine besondere Zeit: Die Saison der Bewegung im Schnee. Auch heuer war die Sportunion Raika Villgratental wieder aktiv und konnte mit einem vielseitigen Programm für sportliche Höhepunkte sorgen.

Ski, Spaß und Speed

Die Sektion Ski hatte ein volles Programm:

Der Anfängerskikurs beim Stauderlift brachte viele Kinder auf die Piste – erste Kurven, viele Lacher und warme Tee-Pausen inklusive.

Für die Fortgeschrittenen gab's Technikfeinschliff am Thurntaler, wo auch einige Rennen stattfanden. Besonders spannend war die Vereinsmeisterschaft am Thurntaler – bei besten Bedingungen konnten sich junge und erfahrene RennläuferInnen in einem sportlichen, aber freundschaftlichen Wettkampf messen. Besonders gratulieren möchten wir unseren Vereinsmeistern Leonie Ortner und Simon Walder. Zusätzlich war der Thurntaler Austragungsort für den Osttirol Cup Schüler & Jugend sowie das größte Event der Saison: der Landescup Super Ski. Auch das Villgrater Kinderrennen am Stauderlift war wieder ein voller Erfolg – leuchtende Augen, rote Wangen und viel Applaus für alle StarterInnen.

Langlaufen mit den Kleinen – und den ganz Großen

Die Sektion Langlauf startete wie gewohnt mit dem Wintertraining im Turnsaal. Die Vorfreude auf den ersten Schnee war groß – und als es endlich so weit war, ging's mit 15 motivierten Kindern ab auf die Loipe. Technik, Spaß und Bewegung standen im Vordergrund.

Und dass das Langlaufen bei uns im Tal nicht nur für die Kleinen wichtig ist, zeigen zwei große Namen unseres Vereins: Anna und Eva Schmidhofer. Die beiden Ausnahme-Athletinnen haben in der vergangenen Saison erneut auf internationalem Niveau überzeugt und das Villgratental würdig vertreten:

Eva holte u. a. den 1. Platz beim Dolomitenlauf Skating (20 km), einen 3. Platz im klassischen Bewerb, sowie starke Ergebnisse bei den Pitz Nordics. Ihr persönliches Highlight: der Galtür Cross Country Climb (Hard) – 40,6 km und 960 Höhenmeter – Platz 6 in einem stark besetzten, internationalen Teilnehmerfeld!

Anna beeindruckte mit Siegen beim Pustertaler Skimarathon, Moonlight Classic, Gsieser Tallauf und den Pitz Nordics – ihr persönliches Highlight: Platz 15 bei der Jizerska 50 in Tschechien, einem der renommiertesten Volksläufe Europas.

Rodeln unter dem Mond

Auch die Sektion Rodeln ließ sich etwas Besonderes einfallen: Das traditionelle Mondscheinrodeln auf Mittelzeit war ein voller Erfolg. Mit musikalischer Unterhaltung von „s'Bodna Blech“ wurde daraus ein stimmungsvoller Winterabend für Jung und Alt. Leider fiel die Vereinsmeisterschaft dem Schneemangel zum Opfer – aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben!





Villgrater Sporttag

Ein echtes Highlight war der Villgrater Sporttag. Der Tag bot ein buntes Programm für die ganze Familie:

- Langlaufen für alle Altersklassen
- Ein Winterspielplatz mit Spaßstationen
- Geöffnete Rodelbahn & Starthütte
- Kinderdisco und Ausschank beim Vereinsheim auf der Eissportanlage

Die gute Stimmung, das abwechslungsreiche Angebot und die große Teilnahme zeigen: Sport verbindet – und das am besten gemeinsam!

Volle Eisfläche bei der Sektion Stocksport

Auch beim Eislaufplatz in Außervillgraten war in diesem Winter einiges los: Die Eisstock-Talmeisterschaft fand wieder regen Zulauf – viele Teams, spannende Duelle und beste Stimmung auf dem Eis.

Besonders gut angenommen wurde heuer auch der öffentliche Eislaufbetrieb. Dank der Neuanschaffung



von Eislernhilfen wagten sich viele Kinder – und so mancher Erwachsene – erstmals auf die Kufen.

Ein großer Dank dafür geht an den TVB Osttirol und die Gemeinde Außervillgraten, die die Anschaffung dieser wertvollen Unterstützung ermöglicht haben.

Danke & Ausblick

Ein großer Dank gilt allen freiwilligen HelferInnen, TrainerInnen, Eltern, MusikantInnen und Unter-

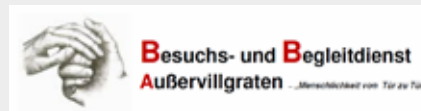
stützerInnen, die unsere Veranstaltungen erst möglich gemacht haben. Ohne euren Einsatz wären solche sportlichen und gemeinschaftlichen Highlights nicht denkbar.

Aber: Nach dem Winter ist vor dem Sommer! Auch in der warmen Jahreszeit wird die Sportunion Raika Villgratental wieder aktiv – mit Veranstaltungen und Bewegungsangeboten für Groß und Klein.

Wir freuen uns auf eine sportliche Sommersaison mit euch allen!

Sportunion Raika Villgratental

Gemeinsam statt einsam



Unter diesem Motto ist der Besuchs- und Begleitedienst Außervillgraten weiterhin aktiv und für Euch da! Wir drängen uns nicht auf, freuen uns aber, wenn unser Besuch gewünscht, angefragt und geschätzt wird.

Ob gemeinsam reden, Karten spielen, Fotos ansehen, singen, beten oder einen Spaziergang machen, mit der Unterstützung durch den

Besuchs- und Begleitedienst wird der Alltag für ein paar Stunden abwechslungsreicher. Währenddessen bringt unser Besuch für die pflegenden Angehörigen eine Entlastung mit sich. **Es ist wichtig, FÜREINANDER DA zu sein!**

Sprich ein Mitglied unseres Teams direkt an oder kontaktiere die Mitarbeiterinnen im Gemeindeamt, wenn der Besuchs- und Begleitedienst künftig auch zu dir kommen soll.



Übergabe Geburtsgeschenk

Die 3-fache Mama Stefanie Bergmann freut sich über die Glückwünsche zur Geburt ihres Sohnes Hannes und nimmt das Geburtsgeschenk der Gemeinde Außervillgraten dankend entgegen. Der Stoffbeutel, gefüllt mit nützlichen Babyartikeln, kann später dann im Kindergarten idealerweise für die Turnsachen oder für Wechselkleidung verwendet werden.

Foto: Gemeinde

Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten

Bauernbundball Innsbruck

Beim heurigen Bauernbundball in Innsbruck am 07.02. hatte die JB/LJ Bezirk Lienz wieder die Ehre den Auftanz zum Ball zu übernehmen. Auch aus unserer Ortsgruppe fanden sich einige Paare, die mit Begeisterung am Auftanz teilnahmen. Darüberhinaus begleiteten noch einige Ballbesucher aus unseren Reihen die Tänzer nach Innsbruck, um gemeinsam einen festlichen Abend zu erleben.



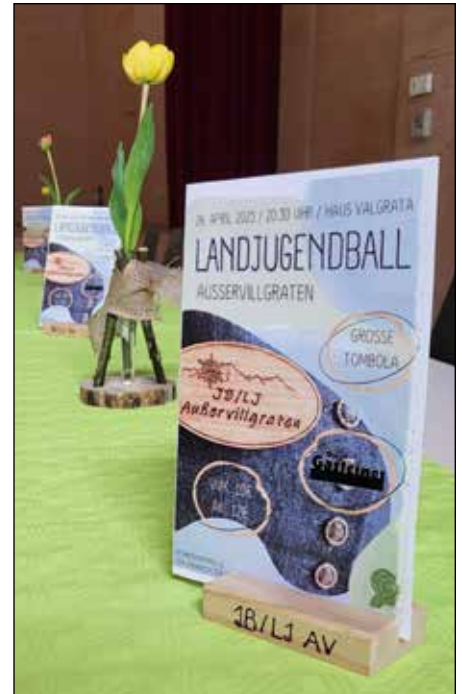
bei war. Am Ende gab es noch für alle Kinder ein kleines Geschenk. Wir freuen uns schon wieder aufs nächste Mal.

Kinderfasching

Am Sonntag, 02.03.2025 war es wieder soweit – es war alles organisiert und vorbereitet für den diesjährigen Kinderfasching. Mit kunterbunten und verschiedensten Verkleidungen konnten sich die Kinder bei einem Stationsbetrieb mit verschiedenen Spielen austoben und ihre Geschicklichkeit zum Besten geben. Wir verbrachten einen lustigen Nachmittag, der für alle sehr schnell wieder vor-

Jungbauernball

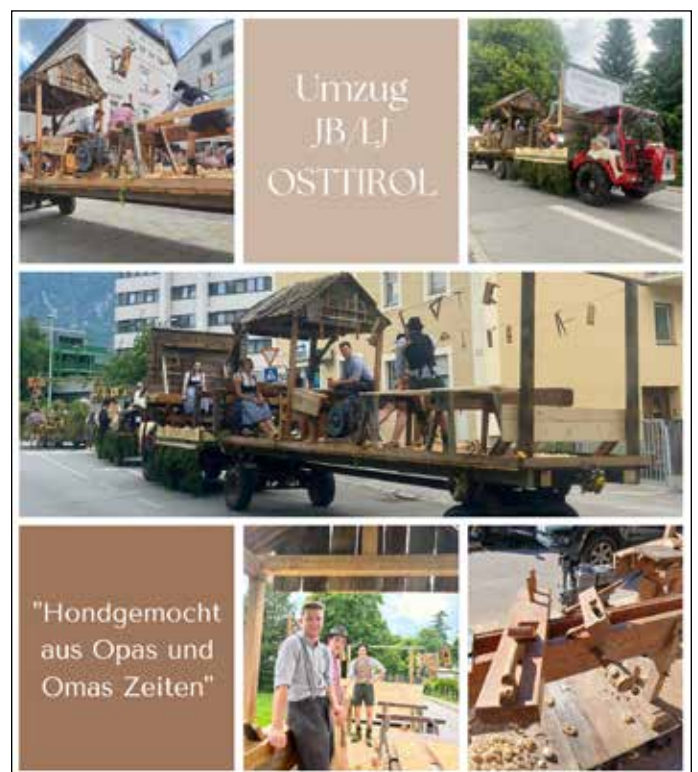
Am 26.04.2025 ging wieder unser alljährlicher Jungbauernball über die Bühne. Für super Stimmung sorgte die Musikgruppe „Die Gast-einer“, die bereits zum dritten Mal in Außervillgraten zu Gast war. Neben der Musik wartete auch eine große Tombola mit vielen Preisen auf die Ballbesucher. Wir dürfen auf einen gelungenen Abend zurückschauen



und allen Besuchern, Helfern und Sponsoren recht herzlich danken.

Muttertag

Zum Tag der Mütter, am 11.05., beschlossen wir auch heuer wieder



die Messgestaltung zu übernehmen. Neben der textlichen Gestaltung von uns wurde die Messe mit Orgelklängen von Julius gestaltet. Nach der Messe bereiteten wir einen Kuchenbasar mit verschiedenen frisch gebackenen Leckereien vor.

Bezirksumzug JB/LJ Bezirk Lienz

Das Highlight des ersten Halbjahres 2025 ist und war wohl der Umzug der JB/LJ Osttirol, welcher am 07.06.2025 in Lienz über die Bühne ging. Der Umzug dieser Funktionsperiode, stand unter dem Motto „Zeitreise auf Rädern – Hondgemocht aus Opas Zeiten“. Für uns war relativ schnell klar, dass wir das Thema „Altes Tischlerhandwerk im Villgratental“ präsentieren werden.

Die Auswahl des Themas bezog sich auf den Großvater unseres Obmannes Lukas Pitterle. Er hatte nämlich ein besonderes Geschick bei der Holzverarbeitung und somit war eine Vielzahl an alten Handwerkzeugen vorhanden.

Der Tag des Umzugs begann mit einer Heiligen Messe um 14.30 Uhr am Johannesplatz in Lienz, bevor dann um 16.00 Uhr die ersten Wägen mit den verschiedensten Handwerken aus Osttirol loszogen und durch die Lienzener Innenstadt bis zur RGO Arena an den vielen interessierten Besuchern vorbeifuhren. Bei unserem „Projekt“ diente als Zugfahrzeug ein Agil Steinbock Baujahr 1982 von Jonas Perfler, worauf wir eine alte Drechselbank, welche mittels Fußpedal angetrieben wird, präsentierten. Auf dem Anhänger konnte man eine selbst hergestellte Abrichtmaschine sehen, die bis auf die Hobelwelle komplett aus Holz besteht. Angetrieben wird diese von einem 1-Zylinder Güldner Standmotor aus dem Jahre 1952. Das Herzstück des Umzugswagens zeigte die viereinhalb Meter lange Abrichtbank. Mittels Holzspindeln werden hier die Bretter gespannt

und mit einem speziellen Abricht-hobel, welcher in einer Nut geführt ist, werden die Bretter abgerichtet. Als Beispiel zeigten wir die Herstel-

lung von Nut und Feder. Anschließend an den Umzug ließen wir den gelungenen Tag beim Fest in der RGO Arena ausklingen.



Foto: Gemeinde

Ein Gaumenschmaus für unsere Jubelpaare 2024

Bei einem gemeinsamen Mittagessen am 22. Jänner 2025 im Haus Valgrata überreichten Bürgermeister Mag. Josef Mair und Bezirks-hauptfrau Dr. Bettina Heinricher den Jubelpaaren des Vorjahres, die ihre Goldene oder Diamantene Hochzeit erleben durften, offiziell die Jubiläumsgabe des Landes. Für den kulinarischen Teil war unser Haus-Koch Ernst Muhr zuständig.

Das Redaktionsteam gratuliert nochmal recht herzlich und wünscht allen viele weitere gemeinsame Jahre in Liebe, Gesundheit und Zufriedenheit!

V.l.: Olga und Hans Ortner, Bgm. Mag. Josef Mair, BHF Dr. Bettina Heinricher, Elfriede und Anton Fürhapter

V.r.: Engelbert und Anna Schett, Cäcilia und Alois Leiter, Johann und Karolina Walder

Das letzte halbe Jahr bei den Bäuerinnen Außervillgraten



Mit großer Zufriedenheit blicken wir wieder auf ein ereignisreiches Winterhalbjahr zurück. Viele schöne Veranstaltungen konnten gemeinsam umgesetzt werden – stets getragen von Gemeinschaftssinn, Kreativität und sozialem Engagement.

Uni im Dorf – Wissen trifft Genuss

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Uni im Dorf“ organisierten die Bäuerinnen im Anschluss an die Podiumsdiskussion ein abwechslungsreiches Buffet, das mit regionalen Köstlichkeiten begeisterte. Neben interessanten Vorträgen blieb auch Zeit für einen gemütlichen Austausch.

Advent im Dorf – mit allen Sinnen genießen

Der Advent im Dorf war ein stimmungsvolles Highlight. Auch hier

sorgten wir mit süßen und pikanten Leckereien für festliche Stimmung.

Jahreshauptversammlung im Gasthof Niederbruggerhof

Auch heuer war es wieder ein feines Beisammensein mit einer guten Jause und einem umfangreichen Blick auf das vergangene Jahr der Bäuerinnenorganisation Außervillgraten.

Kreuzwegandacht – gemeinsam in Besinnung

Die Kreuzwegandacht gab den Teilnehmenden wieder die Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und sich auf das Osterfest einzustimmen.

Eröffnung Infopoint – Tourismus mit Genuss

Zur feierlichen Eröffnung des Infopoints des Tourismus Osttirol präsentierten die Bäuerinnen mit viel Liebe zum Detail diverse Spezialitäten.

Ostern mit süßer Überraschung

Nach den Heiligen Messen am Samstag und Ostersonntag über-



Nettes Beisammensein bei der Jahreshauptversammlung



Ein gelungenes Buffet bei der Infopoint-Eröffnung



Die fleißigen Helfer Simon, Dominik und Larissa

raschten wir die Kirchgänger mit einer kleinen, süßen Gabe – eine freundliche Geste, die bei Groß und Klein für ein Lächeln sorgte. Ein besonderes Dankeschön an unsere Helfer Simon, Dominik und Larissa!

Ein neuer Erdenbürger – Willkommen, Jaron!

Besonders freuen wir uns mit unserem Ausschussmitglied Sabine Ortner (Trojen), die im April ihren Sohn **Jaron Martin** zur Welt gebracht hat. Wir gratulieren von Herzen zur Geburt und wünschen der jungen Familie alles erdenklich Gute!



Vortrag Hochgruber – Weisheiten und Kräuter

Ein besonderer Abend war der Vortrag von Gottfried Hochgruber, der neben zahlreichen Lebensweisheiten auch den Bezug zum **Gesund-**

sein mit Kräutern herstellte. Die Veranstaltung bot viele Anregungen für ein achtsames Leben und wurde von den TeilnehmerInnen sehr gelobt.

Mit vielen schönen Erinnerungen blicken wir auf die Monate zurück und freuen uns auf ein ebenso leben-

diges und gemeinschaftliches weiteres Jahr.

Wir wünschen allen GemeindegängerInnen Gesundheit und Glück und einen schönen Sommer.

Isolde Hofmann (Ortsbäuerin)
Sabine Ortner (Stellvertreterin)



Der süße Ostergruß von den Bäuerinnen

Mit dem Seniorenbund unterwegs



Gruppe mit Chef Ing. Edwin Meindl (3. v.r.) und Marcel Brugger-Wibmer (2.v.r.)

Fotos: J. Told

Firma MICADO in Oberlienz

Die Firma MICADO wurde vor 26 Jahren vom Osttiroler Ing. Edwin Meindl gegründet. Die Mitarbeiter definieren sich selbst als „leidenschaftliche Ingenieure und Denker, die es lieben, neue Lösungen zu entwickeln, die den Status quo herausfordern“. 36 SeniorenInnen hatten am 21. Mai die Möglichkeit, in einer Betriebsführung den weltweit tätigen Betrieb kennenzulernen. Eindrucksvoll informierte Firmenchef Meindl über Formwerkzeuge und Vorrichtungen für die Luftfahrt und

Automobilindustrie, Sondermaschinen für die industrielle Automatisierung, Produktentwicklungen und die vielen Kontakte mit heimischen und internationalen Betrieben. Der technische Leiter Marcel Brugger-Wibmer führte uns durch die Werkshallen. Was uns in mehr als zwei Stunden geboten wurde, war sehr beeindruckend und zeigte, zu welchen Höchstleistungen Menschen fähig sind. Besonders erfreulich war festzustellen, dass in diesem Betrieb mit 50 Mitarbeitern auch drei junge Villgrater sehr engagiert in Leitungsfunktionen tätig sind.

P. Freinademetz - Falzarego – Cortina

Pater Josef Freinademetz, geboren 1854 im kleinen Weiler Oies der Gemeinde Abteil im Südtiroler Gaderdental, zählt wohl zu den bekanntesten Heiligen unseres Landes. Am 13. Juni war sein Geburtsort unser Ausflugsziel. Am Geburtshaus des Heiligen wurden wir bereits von Pater Franz Senfter, der vom Sillianberg stammt, erwartet. Senfter betreut seit Jahren die Wallfahrtsstätte in Oies, war vorher viele Jahre als Steyler Missionar in Argentinien. In der Kapelle des Geburtshauses erzählte er uns vom Leben und Wirken des Heiligen, der sich als junger Priester im Alter von 25 Jahren auf den weiten Seeweg nach Indien aufmachte, um dort zu leben und zu missionieren. In seiner ersten chinesischen Provinz mit 12 Mio. Einwohnern gab es nur 158 Getaufte. Der Aufbau erster christlicher Gemeinden war mühsam, zeigte aber Früchte. Er war bemüht, ein Chinese unter Chinesen zu werden. Er verstarb 1908. Sein Grab wurde schnell zu einem Ort der Verehrung und der Wallfahrt für Chinas Christen. 1975 wurde Freinademetz selig und 2003 heilig gesprochen.



Nach dieser Einführung feierten wir mit P. Senfter in der neuen Wallfahrtskirche die heilige Messe. Im Ort Abtei wurden wir im Gasthaus Ustaria Posta zum Mittagessen erwartet. Ausgezeichnet gestärkt starteten wir die Fahrt über Arabba zum Falzaregopass und nach einem kurzen Aufenthalt ging es schließlich weiter über Cortina zum Helmhotel in Vierschach. Ein Abendessen bildete dort den Abschluss vor der Fahrt ins Villgratental.

Foto unten: Neue Kirche

Foto rechts: Beim Geburtshaus



Pflichtpraktikum von Miriam

Hej aus Schweden!
Diesen Sommer absolviere ich mein 3-monatiges Pflichtpraktikum in Mariefred in Schweden. Seit Anfang Juni bin ich im Bereich Küche und Service im Gripsholms Vårds- hus tätig. Dort kann ich laufend neue Dinge dazulernen und festigen. Ich hoffe, auch in den folgenden Wochen Land und Leute besser kennenlernen und die umliegenden Städte bereisen zu können. Die vielen Sonnenstunden und die malerische Landschaft werden mir auf alle Fälle in Erinnerung bleiben.



Miriam Mair, HNr. 112

Volkstanzgruppe Außervillgraten

Sollte der ein oder andere aufmerksame Leser unseren Bericht in der letzten Ausgabe des Ahornblattes vermisst haben, kann dieser *online* im Archiv der Gemeindezeitung (Dezember 2024) in voller Länge nachgelesen werden. Leider ist unser Beitrag in der Printversion untergegangen. Reinschauen lohnt sich auf alle Fälle, denn im Zuge unseres 40-jährigen Bestehens gab es einiges zu erzählen. Gerne auch hier nochmal ein kurzer, stark komprimierter Überblick:

Gleich zweimal durften wir im letzten Jahr in Obertilliach zu Gast sein. Beim Bezirkstrachtenfest konnten wir das Publikum mit einem grandiosen Auftritt von uns überzeugen und viel Applaus absahnen. Ebenso durften wir beim traditionellen Klapffest unsere Tänze und Plattler zum Besten geben.



Das „Mittwochsfest“ in Sillian stand auch im vergangenen Jahr wieder als Fixpunkt in unserem Kalender. Weiters durften wir an sechs Abenden den Gästen des Sporthotels Sillian einen schönen Urlaubsausklang bieten.

Wie jedes Jahr führte uns auch der ein oder andere Auftritt zu unseren Nachbarn nach Südtirol. Das größte Highlight war mit Sicherheit das Schokoladefestival in Welsberg!

Besonders gerne blicken wir auf die gemeinsamen Projekte mit der Musikkapelle Außervillgraten zurück. Der Auftanz beim Musikball und die Tanzeinlage beim Schulschlusskonzert waren ein voller Erfolg. Bei einem gemeinsamen Törggelen im Kleinmarerhof in Vierschach ließen wir das Jahr 2024 gemütlich ausklingen.

Der Rückblick auf die erste Jahreshälfte 2025 gestaltet sich von unserer Seite aus recht kurz. Bis auf einige Proben ist nicht viel passiert.

Bezirkstrachtenfest am 12. Juli 2026

Fürs nächste Jahr dürfen wir jetzt schon ein besonderes Highlight ankündigen.

2026 wird das Bezirkstrachtenfest hier bei uns in Außervillgraten stattfinden. Weitere Informationen dazu folgen.

Wir freuen uns auf einen schönen Tag und bedanken uns jetzt schon im Voraus bei allen, die mithelfen und mitfeiern werden!



Jagd in Außervillgraten – Einfache Erläuterungen

Fortsetzung vom Dezember 2024

Im letzten Bericht wurde im Themenbereich der Wildfütterung noch ein Punkt vergessen auf den ich nun zurückkommen und somit das Thema Wildfütterung vervollständigen möchte.



Die Bezirkshauptmannschaft kann, nach Anhörung des Hegemeisters, durch Verordnung Flächen in der Umgebung von **Rotwildfütterungen** sperren (**Wildruheflächen**). Diese Sperren können örtlich und zeitlich begrenzt sein, soweit es unbedingt erforderlich ist, um eine Beunruhigung des Wildes zu Fütterungszeiten zu verhindern. Auf Wildruheflächen ist der Abschuss von Wild verboten. Auch betreten und befahren der Fläche ist verboten. Ausgenommen von diesen Verboten sind der Grundeigentümer, der Nutzungsberechtigte, der Jagdausübungsberechtigte und deren Beauftragte sowie Personen, die kraft ihrer amtlichen Stellung oder behördlichen Ermächtigung zum Betreten oder Befahren solcher Flächen befugt sind. Der Jagdausübungsberechtigte hat Wildruheflächen mit Hinweistafeln ausreichend zu kennzeichnen und nach Beendigung der Sperre diese wieder zu entfernen.

Ein heikleres Thema im Jagdrecht sind die sogenannten **Zwangsrech-**

te. Grundsätzlich dürfen jagdliche Einrichtungen wie Fütterungsanlagen, Hochstände, Jagdhütten, Wildzäune, Jagdsteige usw. nur mit schriftlicher Zustimmung des Grundeigentümers errichtet werden. Im Streitfall kann der Grundeigentümer, Nutzungsberechtigte, Teilwald- oder Einforstungsberechtigte zur Duldung von oben genannten Jagdeinrichtungen gezwungen werden, wenn er dadurch keine wesentlichen Bewirtschaftungsschwierigkeiten erfährt. Hierüber und über die angemessene Entschädigung entscheidet die Bezirksverwaltungsbehörde nach Anhörung der Bezirkslandwirtschaftskammer.

Auch der **Jägernotweg** stellt einen oft notwendigen Sonderfall bzw. Streitfall dar. Wenn Jagdausübungsberechtigte oder die Jagdschutzorgane das Jagdgebiet oder auch Teile des Jagdgebietes nicht auf öffentlichen Wegen oder nur über unzumutbare Umwege erreichen können, und der benachbarte Jagdausübungsberechtigte das Durchqueren nicht erlaubt, hat die Bezirksverwaltungsbehörde zu bestimmen, welcher Weg durch das fremde Jagdgebiet zu nehmen ist. Bei Benützung des Jägernotweges dürfen Schusswaffen nur ungeladen und Hunde nur an



Rehkitz Unterwalden Foto: Pitterle Thomas

der Leine mitgeführt werden. Jagdgäste dürfen den Jägernotweg nur in Begleitung eines Jagdschutzorgans oder des Jagdausübungsberechtigten benutzen.

In der nächsten Ausgabe folgen weitere einfache Erläuterungen zum besseren allgemeinen Verständnis.

Wmh euer

HGM Ing. Pitterle Thomas



Beispiel: Pink eingezeichnet der Jägernotweg aus TIRIS



VORTRAG
MAG. DR. CHRISTA KUMMER

FREITAG, 05. SEPTEMBER 20:00 UHR
HAUS VALGRATA



TERMINE UND VERANSTALTUNGEN VILLGRATENTAL

(vorbehaltlich etwaige Änderungen)

Termin	Bezeichnung	Ort
05.07.	Schulschlusskonzert	Dorfplatz/Pavillon
19.07.	Konzert der MK Außervillgraten	Innervillgraten
14.08.	Marschkonzert durchs Dorf, abends	Außervillgraten
15.08.	Maria Himmelfahrt – Hl. Messe mit Kräuterweihe und Prozession – Verabschiedung Dekan Mag. Josef Mair – Tag der Musik	Pfarrkirche/ Dorfplatz
23.08.	Asphaltstockturnier, 19.30 Uhr	Sportplatz
30.08.	Sommernachtsfest mit Lacustic, 20 Uhr	Sportplatz
05.09.	Vortrag von Mag. Dr. Christa Kummer – „Fitnessprogramm für die Zukunft“ erkennen-umdenken-leben	Haus Valgrata
07.09.	„Buibnsunntag“ – Schutzengelssonntag	Pfarrkirche
13.09.	Bergmesse mit der JUKA Villgratental	Gabesitte
13.09.	Kabarett mit Thomas Hochkofler und Karin Verdorfer, 20 Uhr	Haus Valgrata
14.09.	Erntedankprozession	Pfarrkirche
04.10.	Musikball, 20 Uhr	Haus Valgrata
09.11.	Seelenonntag – Totengedenken der Schützen	Pfarrkirche
16.11.	Cäcilia-Messe mit JHV der Musikkapelle	Pfarrkirche/H. Valgrata
29.–30.11.	Universität im Dorf	Haus Valgrata

GEBURTSTAGE im ersten Halbjahr 2025

70. Geburtstag

Bachlechner Josef, HNr. 76
 Ortner Alois, HNr. 59
 Fürhapter Dietrich, HNr. 118
 Walder Josef, HNr. 94
 Bachmann Johann, HNr. 164

75. Geburtstag

Leiter Thaddäus, HNr. 64
 Trojer Franz, HNr. 182
 Webhofer Johann, HNr. 87/2
 Walder Michael, HNr. 190

80. Geburtstag

Klotz Karl Heinrich, HNr. 15
 Told Waltraud, HNr. 194a/4
 Kapferer Kurt, HNr. 32

85. Geburtstag

Fürhapter Severin, HNr. 183/1
 Hofmann Helena, HNr. 16

90. Geburtstag

Perfler Johann, HNr. 129
 Zulechner Thaddäus, HNr. 116

Mühlmann Johann, ehem. HNr. 53
 (WPH Sillian)

95. Geburtstag

Walder Johann, HNr. 166/1

*Herzlichen
 Glückwunsch!*

Gemeindezeitung
online blättern:

